COMMERZBANK

Ausgabe 2|2015

Wertvorstellung

Das Wealth Management Magazin

Finanzierung

Im Fokus: Vermögensanlage mit Potenzial

Finanzierungsumfeld und Marktentwicklung machen Immobilien attraktiv. »06

Individuell: übergreifende Finanzierungslösungen

Von Betriebsmittelfinanzierung bis hin zu Individualkrediten. »14

Modedesign: Trends setzen

Mode- und Lifestyle-Ikone Michael Michalsky im Gespräch. »36

»Ein Produkt ist dann perfekt,
wenn man nichts mehr weglassen kann,
um es zu verbessern.«

Wilfried Lembert,
Geschäftsführer der minimum einrichten GmbH und
Aufsichtsratsvorsitzender des Verbandes
der Creativen Inneneinrichter e.V.

Liebe Leserin, lieber Leser,

die neue Ausgabe der „Wertvorstellung“ widmet sich dem Thema Finanzierung. Darin werfen wir einen Blick auf Immobilien, die nach wie vor ein wesentlicher Bestandteil nachhaltig strukturierter Vermögensanlagen sind. Wir analysieren den Markt für Wohn-, Büro- und Gewerbeimmobilien hinsichtlich möglicher Potenziale und zeigen auf, wie sich die Rendite bei Mietimmobilien auch dank günstiger Finanzierungslösungen optimieren lässt. Darüber hinaus erläutern wir, wie Sie die Weichen für mittel- und langfristige Investitionsfinanzierungen richtig stellen und welche Finanzierungslösungen im Bereich Erneuerbarer Energien unser Competence Center Energy in Hamburg bereithält.

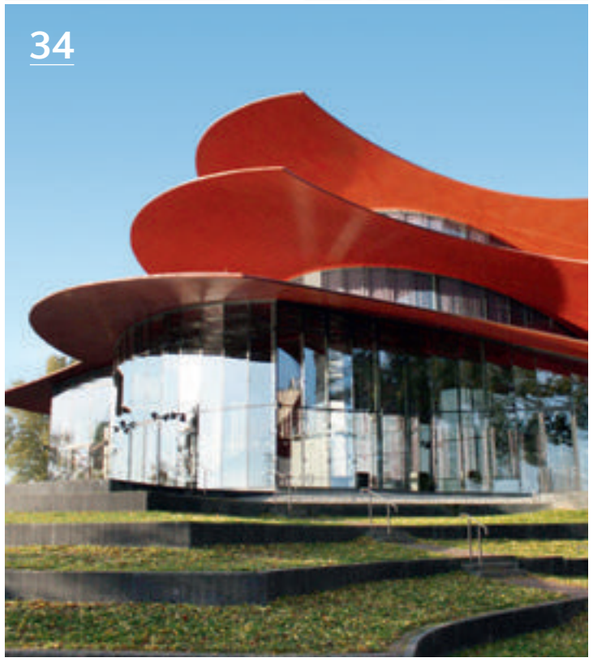
Im Kundenporträt stellen wir Ihnen die Ingenieurgruppe Bauen vor. Sie feiert 2015 ihr 50-jähriges Bestehen und realisierte bereits Großprojekte wie die Sanierung der Alten Nationalgalerie in Berlin oder den Neubau eines großen Verwaltungsgebäudes in Wiesbaden. Wir werfen einen Blick ins Schaufenster von Innendesigner Wilfried Lembert, der für seine Kunden individuelle Einrichtungsideen im Rahmen ganzheitlich durchdachter Konzepte entwickelt und realisiert. Außerdem trafen wir Modemacher Michael Michalsky: Der vielfach ausgezeichnete Designer setzt Trends als Couturier und entwirft auch Wohnaccessoires und Tableware.

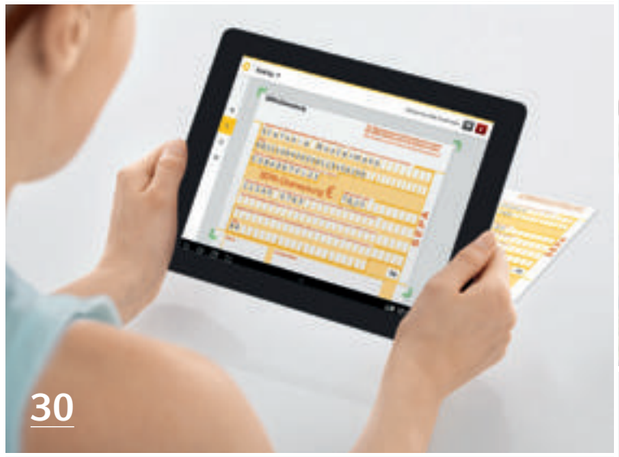
Die Commerzbank hat entschieden, sich noch näher an Ihnen, unseren Kunden, auszurichten. Im Rahmen dieser Veränderungen stellt sich die Commerzbank in fünf Regionen mit jeweils verantwortlichen Bereichsvorständen auf. Somit rücken die Mittelstandsbank und der Privatkundenbereich enger zusammen und stimmen ihr Beratungs- und Dienstleistungsangebot noch stärker als bisher aufeinander ab. Mit diesen Veränderungen gehen wir den nächsten bedeutenden Schritt, weil „Die Bank an Ihrer Seite“ kein Werbespruch ist, sondern unser Anspruch.

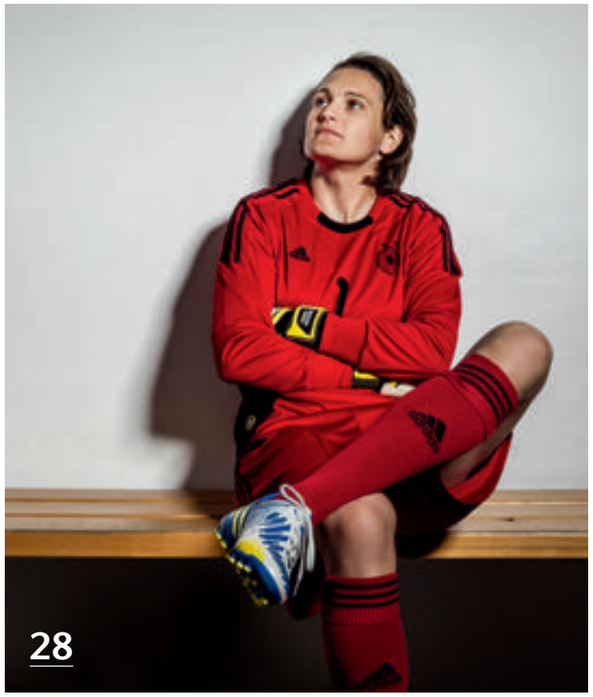
Es grüßt Sie herzlich

Ihr

Gustav Holtkemper
Bereichsvorstand Private Kunden West
Commerzbank AG
Im April 2015







Schwerpunkt: *in Werte investieren*

Wissen, was das Beste für Sie und Ihre Investments ist – keine leichte Entscheidung. Die Commerzbank unterstützt ihre Kunden bei Analysen sowie Anlage- und Finanzierungslösungen in vielfältigen Bereichen, um die besten Optionen für sie zu finden. Auch Einrichtungsgegenstände wie Designklassiker können dauerhafte Werte darstellen. Einige davon, wie etwa den Barcelona Chair von Mies van der Rohe, stellen wir im Magazin vor. Ausgewählt wurden sie von Wilfried Lembert (siehe auch Seite 20).

Im Fokus
Finanzierung

06 Marktanalyse Immobilienmarkt
Die Nachfrage ist nach wie vor stark, das Finanzierungsumfeld bleibt attraktiv: Immobilien gehören zu den Grundlagen der Vermögensanlage.

10 Immobilieninvestment
Richtig eingeschätzt, lassen sich mit Immobilienanlagen höhere Renditen erzielen.

12 Baufinanzierung
Dank umfangreichem Marktvergleich kann die Commerzbank günstige und maßgeschneiderte Lösungen für Immobilieninvestitionen anbieten.

14 Gewerbliche und private Finanzierungen
Wealth Management und Mittelstandsbank unterstützen ihre Kunden bei der Ausgestaltung mittel- und langfristiger Investitionsfinanzierungen.

18 Reale Werte
Der Offene Immobilienfonds hausInvest liegt seit 1972 kontinuierlich im Plus. Dr. Andreas Muschter, Vorstandsvorsitzender der Commerz Real AG, erläutert die Anlagephilosophie.

20 Designklassiker
Der Berliner Unternehmer Wilfried Lembert kreiert Wohn- und Arbeitswelten. Wir sprachen mit ihm unter anderem über berühmte Möbelstücke, die zu Klassikern wurden.

23 Erneuerbare Energien
Mit ihrem Competence Center Energy zählt die Commerzbank zu den führenden Finanziers Erneuerbarer Energien. Ein Gespräch mit Ingrid Spletter-Weiß, Leiterin dieses Geschäftsbereiches.

24 Mietimmobilien verwalten
Professionelle Hausverwalter entlasten Eigentümer von Mietimmobilien in vielerlei Hinsicht. Jedoch ist beim Auswählen der Dienstleister Sorgfalt geboten.

26 Vermögenswerte erhalten
Schenkung zu Lebzeiten: was man beim Vererben von Häusern oder Wohnungen an nächste Angehörige beachten sollte.

Panorama
Impulse geben

28 Frauenfußball
Der Countdown läuft: Am 6. Juni beginnt die Fußball-Weltmeisterschaft der Frauen. Exklusive Einschätzungen von Silvia Neid, Nadine Angerer und Doris Fitschen.

30 Neue Services beim Online und Mobile Banking
Die Commerzbank bietet für das digitale Banking eine Reihe neuer Funktionen wie die Fotoüberweisung mit der Tablet-App, einen umfassenden Wertpapierhandel oder eine exklusive Sicherheitsgarantie für photoTAN und mobileTAN.

32 Künstlerporträt
Gemalt, radiert und als riesige Metallskulpturen: Die bevorzugten Motive des Künstlers Andreas E. Furtwängler sind Insekten. Ein Einblick in seine Werke.

34 Kundenporträt
Die Ingenieurgruppe Bauen kann auf 50 Jahre mit spektakulären Bauprojekten zurückblicken.

36 Interview mit Michael Michalsky
Der Top-Designer entwirft „Real Clothes for Real People“. Auch mit Wohnaccessoires feiert er Erfolge.

Service
Was jetzt wichtig ist

03 Editorial

38 Kompakte Informationen im Überblick
Freier Renminbi-Handel in Frankfurt vereinfacht das China-Geschäft exklusiv für Unternehmen. Überblick über neue EU-Erbrechtsverordnung und deren Auswirkungen.

39 Impressum

Marktanalyse

Immobilien – ein Muss in der Vermögensanlage

Derzeit liest man viel über eine Immobilienblase in Deutschland, und steigende Preise scheinen dies auf den ersten Blick zu bestätigen. Jedoch sprechen niedrige Zinsen, eine jahrzehntelang enttäuschende Preisentwicklung, das gute wirtschaftliche Umfeld sowie neuerliches Kaufinteresse aus dem Ausland auch mittelfristig für eine gute Wertentwicklung. Von einer Blase kann also keine Rede sein, der Boom hält an. Deshalb gehören Immobilien zu den Grundlagen der Vermögensanlage.

Von Michael Cloth und Chris-Oliver Schickentanz

„Geld allein macht nicht glücklich – Grundstücke und Immobilien gehören auch dazu.“ Dieses Zitat frei nach Comedian Danny Kaye bringt die Gemütslage vieler Investoren auf den Punkt: Wenn Tagesgeld, Sparbuch und festverzinsliche Anleihen keine auskömmliche Rendite mehr abwerfen, setzt man verstärkt auf Sachwert-Investments in Immobilien.

Dauerhaft attraktives Finanzierungsumfeld

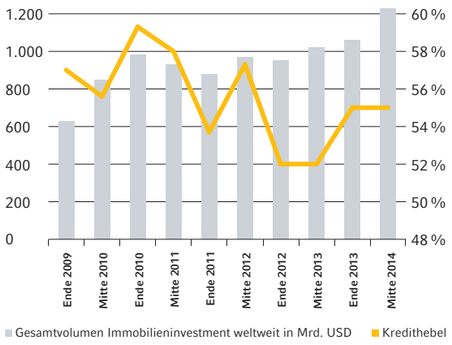
Strategisch ist es nicht ideal, eine Anlage nur mangels sinnvoller Alternativen zu präferieren. Unabhängig davon bergen Immobilienanlagen aber auch in den kommenden Jahren Potenzial, denn das aktuell günstige Finanzierungsumfeld dürfte noch länger Bestand haben. Nach diversen Zinssenkungen wird die EZB wohl frühestens im Spätherbst 2017 über eine erste Anhebung nachdenken. Viel wahrscheinlicher aber ist, dass sie das bisher beschlossene Ankaufvolumen noch weiter erhöht. Uns erscheint es derzeit unrealistisch, dass die mit den Anleihekäufen beabsichtigten Ziele innerhalb der nächsten zwei Jahre tatsächlich erreicht werden. Das generelle Finanzierungsumfeld bleibt also attraktiv.

Langfristiger Zins könnte steigen

Allerdings empfiehlt es sich, mit der Finanzierung von Immobilienprojekten nicht zu lange zu warten, denn Käufern droht Gegenwind von zwei Seiten: Zum einen rechnen wir damit, dass die als Referenzzinsen für Immobilienkredite relevanten langfristigen Zinsen in den kommenden Monaten moderat steigen werden. Hier findet eine leichte Abkopplung vom EZB-Leitzins statt, was im Wesentlichen auf globale Einflüsse zurückzuführen ist. So erwarten wir im Spätsommer 2015 die Leitzinswende in den USA, die in abgeschwächter Form auch auf europäische Märkte abstrahlen könnte.

Zum anderen dürften sich die Preissteigerungen am deutschen Immobilienmarkt weiter fortsetzen. Der Grund: Die EZB kauft Versicherungen, Pensionskassen und Stiftungen immer mehr Anlagealternativen vor der Nase weg. Weil die Flucht in risikoreichere Anlageklassen wie z. B. Aktien für viele dieser Investoren nur bedingt ein Ausweg ist, dürfte in den kommenden Monaten wieder mehr Geld in den Immobilienmarkt fließen.

Investitionsvolumen Immobilienmarkt



Quelle: BofA Merrill Lynch Global Research, DTZ

#01

Egg Chair

Der 1958 entworfene Sessel „Das Ei“ (international „Egg Chair“) belegt Arne Jabcobsens Orientierung an organischen Formen. Jacobsen entwickelte den Sessel für ein SAS-Hotel in Kopenhagen, das er einschließlich der Innenausstattung komplett durchgestaltete.

Arne Jacobsen
Dem Funktionalismus verschrieben hatte sich der dänische Architekt und Designer Arne Jacobsen (1902–1971). Während sich seine Architektur durch eine geometrische Formensprache auszeichnet, orientieren sich viele seiner Design-Entwürfe an organischen Formen.

Design:
Arne Jacobsen, 1958

Mit Schwung ins neue Jahr

„Prognosen sind schwierig, besonders wenn sie die Zukunft betreffen.“ Für die Wohnwirtschaft gilt das dem Physiker Niels Bohr zugeschriebene geflügelte Wort 2015 nur begrenzt, denn Einflussfaktoren, die im vergangenen Jahr zu der erneut ansprechenden Preisentwicklung bei deutschen Wohnimmobilien geführt haben, dürften relevant bleiben – vorrangig wegen des günstigen Zinsumfeldes. Dies motiviert Anleger, hier Investment-Alternativen zu suchen. Wohnungsverwalter können sich günstiger refinanzieren, der Bestandswert von Altimmobilien wird positiv beeinflusst, und private Immobiliennutzer bekommen billiger Fremdkapital für ihr Eigenheim, was die Tragfähigkeit in der Finanzierung tendenziell erhöht.

Nachfrage übersteigt Angebot

Neben der expansiven Geldpolitik der Europäischen Zentralbank begünstigen eine ganze Reihe differenziert zu betrachtender weiterer Faktoren den Markt: Vor allem in Metropolen, Ballungsräumen und sogenannten Schwarmstädten mit einem hohen Bevölkerungsanteil von 20- bis 35-Jährigen lässt sich eine positive Preisentwicklung ausmachen. Ländliche Regionen dagegen leiden oft an Bevölkerungsschwund, denn die Menschen suchen und schätzen die Vorzüge großer Städte. In begehrten Regionen steht der Wohnraumnachfrage häufig ein zu knappes Angebot gegenüber. Obwohl dort zuletzt mehr Baugenehmigungen erfolgten und mehr neuer Wohnraum fertiggestellt wurde, reicht dies noch nicht aus, um den Bedarf zu decken. Auch dies ist ein Grund für weitere Preiszuwächse, die aber sinkende Mietrenditen zur Folge haben. Der Blick auf die Entwicklung in einigen Metropolen über die vergangenen Jahre hinweg veranschaulicht diesen Trend (siehe Grafik auf Seite 9).

Neben der Diskrepanz zwischen Angebot und Nachfrage stützen viele weitere Faktoren wie steigende Realeinkommen, das hohe Beschäftigungsniveau, die zunehmende Zahl an Haushalten und damit einhergehender größerer Wohnraumbedarf sowie die vergleichsweise niedrige Eigentumsquote in Deutschland die Preisentwicklung.

Preiszuwachs schwächt sich ab

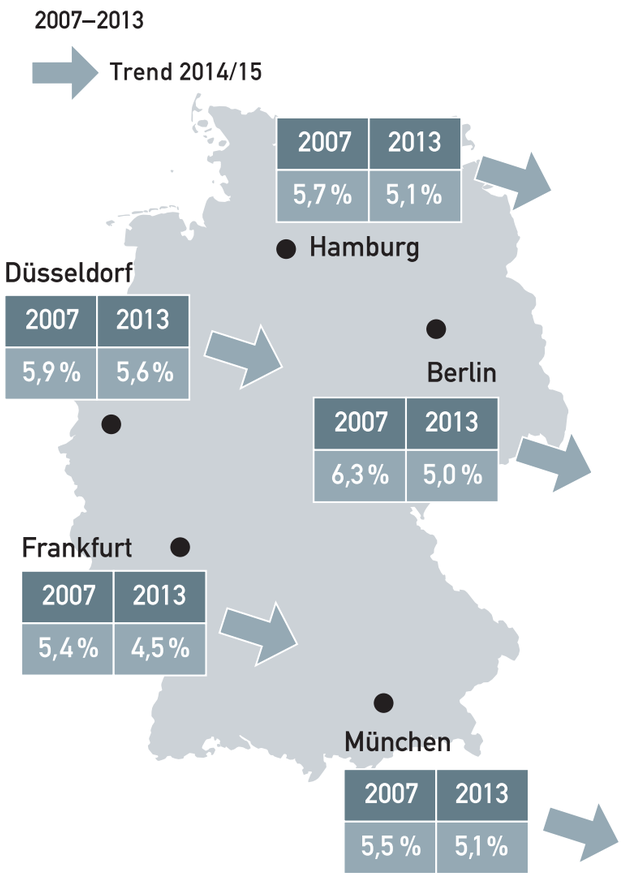
Immobilien stehen aufgrund der dynamischen Preisentwicklung seit 2010 im Fokus von Medien, Politik und Bundesbank. Die Sorge vor einer Überhitzung macht sich breit – und die Diskussion darüber wird durchaus kontrovers geführt. Eine Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung aber kann beruhigen: Das DIW hat wichtige Kriterien wie die Entwicklung „realer“ Immobilienpreise, die Erschwinglichkeit von Eigentum, die Entwicklung der Bautätigkeit und die Kreditvergabe der Banken langfristig untersucht und kam 2014 zu dem Ergebnis, dass in Deutschland derzeit keine Immobilienblase vorliegt. Andere Institute kommen zu ähnlichen Aussagen. Die Bundesbank warnt zwar vor Überhitzung in Teilmärkten, sieht auf aggregierter Ebene aber ebenfalls noch keine Blasengefahr.

Richtig ist, dass in Teilmärkten Vorsicht geboten ist. Sowohl das DIW als auch das Forschungsinstitut empirica verweisen diesbezüglich auf ein wichtiges Kriterium: Sollte sich der Preistrend auf Dauer von der Veränderung der Mietpreise entkoppeln, ist ein erhöhtes Risiko für Exzesse gegeben. In Regionen, wo dies zu beobachten ist, besteht Blasengefahr. Hinzu kommt, dass sich der Mietpreisanstieg bundesweit verlangsamt hat. Nach Daten des Zentralen Immobilien Ausschusses (ZIA) hat sich der Anstieg binnen Jahresfrist in Westdeutschland von 3,3 Prozent auf 2,7 Prozent und in Ostdeutschland ohne Berlin von 2,5 Prozent auf 1,9 Prozent abgeschwächt.

Empfehlung: 20 Prozent Immobilienanteil

Wie hoch sollte der Anteil von Immobilien am Gesamtvermögen also sein? Die Faustregel lautet: Je risikofreudiger ein Anleger ist, desto kleiner kann dieser Anteil ausfallen, denn Immobilien sind defensive Investments. Zudem ist der Anlagehorizont wichtig: An- und Verkauf unterliegen steuerlichen Regularien, die man beachten sollte, um die erwirtschaftete Rendite nicht spürbar zu schmälern. Und man muss die eingeschränkte Liquidität von Immobilien beachten, um nicht in Situationen zu geraten, in denen Notverkäufe zum Beschaffen von Liquidität unumgänglich werden – in solchen Fällen erzielt man nur selten die besten Preise.

Veränderung der Bewertungsergebnisse Wohnimmobilienmarkt Deutschland



Quelle: IPD/Catella Research 2014

Aus den genannten Gründen empfehlen wir eine Immobilienquote von rund 20 Prozent. Höhere Quoten können im Einzelfall gerechtfertigt sein und sollten dann gegen andere defensive Anlageklassen aufgerechnet werden – so können Immobilien in der aktuellen Niedrigzinsphase in Teilen als Anleihe-Ersatz fungieren. Übrigens: Ein Immobilieninvestment muss nicht immer direkt in Wohn- oder Gewerbeobjekten erfolgen. Auch offene Immobilienfonds mit ihrem Schwerpunkt im gewerblichen Segment können dank ihrer breiten Streuung als Basisinvestment für Anleger sinnvoll sein.

Immobilieninvestment

Mit der richtigen Strategie zu höherer Rendite

Die langfristige Wertentwicklung einer Immobilie lässt sich kaum vorhersagen, denn viele Faktoren beeinflussen sie im Laufe der Jahre. Die laufende Rendite eines Objektes hingegen kann man mit ausführlicher Analyse präzise bestimmen.

Mit einer durchdachten Strategie lässt sich die Rendite bei Immobilieninvestments steigern. Wer wichtige Grundregeln beherzigt, richtig rechnet und Optimierungspotenzial nutzt, wird dabei Erfolg haben.

Eine wichtige Voraussetzung ist die Investition in Qualitätsimmobilien mit soliden Mietern. Des Weiteren ist zu beachten, dass Zinszahlungen für fremdgenutzte Objekte steuerlich geltend gemacht werden können, sofern dauerhaft eine sogenannte Einkünfteerzielungsabsicht besteht. Auch die Struktur der Finanzierung sowie Darlehenslaufzeiten beeinflussen die Rendite. So kann die Eigenkapitalrentabilität unter bestimmten Bedingungen verbessert werden, wenn bei der Finanzierung von Investitionen an Stelle von Eigenkapital mehr Fremdkapital eingesetzt wird (Leverage-Effekt).

Wie eine detaillierte Renditeberechnung vorgenommen werden kann und welche Optimierungspotenziale diese offenbart, zeigt ein Beispiel aus der Praxis: Ein Anleger besitzt eine vermietete Eigentumswohnung, die jährlich drei Prozent Rendite erzielen soll. Bei der Kalkulation der Rendite wurde einmal die Immobilie ganz aus Eigenmitteln finanziert, in der zweiten Berechnung erfolgte dies unter Einbeziehung eines Hypothekendarlehens, das im Berechnungsbeispiel endfällig ausgelegt ist. Die Analyse in der Tabelle auf der gegenüberliegenden Seite macht die Unterschiede deutlich.

Beschreibung	Einheit	Objekt ohne Finanzierung	Objekt mit Finanzierung
Verkehrswert	EUR	375.000	375.000
Fremdkapital	EUR	0	–225.000
Eigenkapital	EUR	375.000	150.000
Mieteinnahmen	EUR	20.800	20.800
Unterhaltskosten	EUR	–800	–800
Instandhaltungskosten	EUR	–1.300	–1.300
Mietreinertrag	**EUR**	**18.700**	**18.700**
Steuerlicher Mietertrag	EUR	20.000	20.000
Abschreibung	EUR	–5.500	–5.500
Zinsen	EUR	0	–4.488
Einkünfte aus VuV	EUR	14.500	10.012
Steuersatz	%	42 %	42 %
Resultierende Steuer	**EUR**	**6.090**	**4.205**
Mietreinertrag	EUR	18.700	18.700
Zinsen	EUR	0	–4.488
Resultierende Steuer	EUR	–6.090	–4.205
Tilgung	EUR	0	0
Liquidität	**EUR**	**12.610**	**10.007**
Mietreinertrag	EUR	18.700	18.700
Zinsen	EUR	0	–4.488
Resultierende Steuer	EUR	–6.090	–4.205
Wertsteigerung	EUR	0	0
Ertrag	**EUR**	**12.610**	**10.007**
Eigenkapital	EUR	375.000	150.000
Rendite auf das Eigenkapital	**%**	**3,4 %**	**6,7 %**

Berechnung Rendite: $\frac{\text{Ertrag}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$

Quelle: Commerzbank

Dabei zeigt sich: Bei der Kalkulation mit Hypothekendarlehen weist das Objekt einen hohen Liquiditätszufluss und eine attraktive Nachsteuerrendite auf das gebundene Eigenkapital auf. Der Grund liegt in der Nutzung des Fremdkapitals. Der damit verbundene sogenannte Leverage-Effekt verbessert die Rendite auf das eingesetzte Eigenkapital. Sofern das Objekt nur aus Eigenmitteln finanziert wird, erwirtschaftet es ebenfalls einen positiven Liquiditätszufluss, jedoch ist die Rendite deutlich geringer. Unter Renditegesichtspunkten bietet die zweite Variante, die vermietete Immobilie mit einer Finanzierung, deutliche Vorteile.

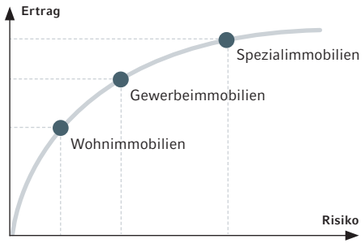
Der Kaufpreis als Rentabilitätsfaktor

Für eine schnelle Wirtschaftlichkeitsbetrachtung reicht es aus, die Mieteinnahmen ins Verhältnis zum Objektwert zu setzen. Ein entscheidender Faktor beim Bestimmen der Rentabilität ist die Höhe des Kaufpreises: Er sollte das 15- bis 20-Fache des jährlichen Nettomietertrages nicht übersteigen – es sei denn, es geht um Immobilien in einzigartiger Lage, mit außergewöhnlich guter Ausstattung oder um Liebhaberobjekte. Ebenfalls wichtig: Wie ist der Objektwert aktuell zu beziffern? Welche Investitionen wurden nachträglich getätigt und welche Instandhaltungskosten fallen an? Gibt es eine steuerliche Förderung? Und schließlich: Auf welche Weise und zu welchen Konditionen erfolgt die Finanzierung?

Rendite bei unterschiedlichen Immobilienarten

Die Immobilienrendite muss stets anhand der Art des Objekts bewertet werden: Wohnimmobilien weisen wegen stetiger Nachfrage ein stabiles Profil auf. Gewerbe- und besonders Spezialimmobilien wie beispielsweise Hotels folgen dagegen stärker der Konjunkturentwicklung. Darüber hinaus sind hier Risikofaktoren wie die Laufzeit von Mietverträgen, Nachnutzungspotenziale oder auch die technische Nutzungsdauer von Bedeutung.

Rendite-Risiko-Profil verschiedener Immobiliensegmente
Objektart bestimmt das Ertragspotenzial und die Risikocharakteristik



Risikofaktor 1: Mietvertragslaufzeit und Nachnutzungspotenziale
Risikofaktor 2: technische Nutzungsdauer der Liegenschaft

Quelle: Dr. Lübke & Kelber GmbH; eigene Darstellung

Sollten Sie den Erwerb einer Immobilie planen, beraten wir Sie gerne im Hinblick auf die für Sie vorteilhaften Finanzierungsvarianten.

#02

Serie 7, Edition 2015

Der vor 60 Jahren von Arne Jacobsen entworfene Serie-7-Stuhl gilt als einer der meistverkauften modernen Design-Stühle weltweit. Durch seine Form und Bauweise passt er sich dem menschlichen Körper an. Die beiden abgebildeten Stühle sind das Jubiläumsmodell, das nur 2015 erhältlich ist.

Design:
Arne Jacobsen, 1955

Arne Jacobsen
Der dänische Architekt und Designer Arne Jacobsen (1902–1971) entwickelte aus organischen Formen Objekte, die an abstrakte Kunst erinnern. Ihre Gestaltung ist klar und prägnant.

Baufinanzierung

Werte schaffen mit Immobilien

Zinsen für Immobilienkredite sind derzeit so niedrig wie seit Langem nicht – eine gute Gelegenheit, Eigentum zu erwerben, um es selbst zu nutzen oder zu vermieten. Die Commerzbank vermittelt maßgeschneiderte Lösungen für Immobilieninvestitionen.

Als einer der größten Immobilienfinanzierer Deutschlands bietet die Commerzbank individuelle und umfassende Beratung. In einem Test der Online-Ausgabe des Handelsblattes vom 16. Dezember 2014 wurde sie für ihre Baufinanzierungsberatung sogar mit dem Spitzenplatz ausgezeichnet. Die Commerzbank Spezialisten analysieren im Zuge ihrer Beratungsleistung die aktuellen Angebote von bundesweit 250 Darlehensgebern und ermöglichen es damit ihren Kunden ohne langwierige eigene Vergleiche, den günstigsten Anbieter für ihre Immobilienfinanzierung zu finden und die Finanzierung direkt abzuschließen.

Frau Penkalla, bieten Sie Finanzierungen nur für privat genutzte Immobilien an?
Nein, wir vermitteln unseren Kunden auch Finanzierungslösungen für Mehrfamilien- und Geschäftshäuser zu attraktiven Konditionen, egal ob sie diese ganz oder teilweise vermieten möchten.

Wie flexibel sind die Baufinanzierungen der Commerzbank?
Sie sind wirklich sehr flexibel. Seit Dezember 2014 haben wir unsere Palette an Baufinanzierungen mit vielen neuen Produktausprägungen weiter vergrößert. Damit können wir jetzt noch gezielter auf die Bedürfnisse unserer Kunden eingehen. So bieten wir Kreditnehmern eine Zinsbindung von bis zu 20 Jahren mit einer Gesamtkreditlaufzeit von 40 Jahren. Während der Zinsbindung sind flexible Sondertilgungen mit wahlweise Laufzeit- oder Ratenreduzierung möglich. Die derzeit niedrigen Zinsen kann man sich bis zu 60 Monate im Voraus sichern, zum Beispiel um eine Anschlussfinanzierung günstig zu gestalten. Kunden der Commerzbank können sich zudem über einen exklusiven Zins-Treuebonus von 0,15 Prozent freuen.[1]

Ist auch das Einbinden von KfW-Fördermitteln möglich?
Auf jeden Fall. Dank der Online-Anbindung der Commerzbank an die KfW seit Dezember 2014 haben sich neue Möglichkeiten ergeben. So erfahren zukünftige Eigenheimbesitzer noch während des laufenden Beratungsgesprächs, ob sie in ihre Immobilienfinanzierung Fördermittel der KfW einplanen können. Zusätzlich können sie sich von der KfW verbindliche Konditionen reservieren lassen. Da die Commerzbank die Refinanzierungszusage der KfW auf Knopfdruck abrufen kann, profitieren unsere Kunden von frühzeitiger Planungssicherheit und einfachem Zugang zum Förderkredit. Durch diesen automatisierten und onlinebasierten Prozess verkürzt sich der Weg zum KfW-Förderkredit für Commerzbank Kunden deutlich. Auf diese Weise unterstützt die KfW beispielsweise auch den Bau eines KfW-Effizienzhauses, energieeffizientes Sanieren und den altersgerechten Umbau von Immobilien. Diese attraktiven Fördermittel zu nutzen, können wir nur empfehlen.

Commerzbank Baufinanzierung

Wie findet man die beste Finanzierung für Immobilienprojekte?
Das Video erläutert die verschiedenen Möglichkeiten.

www.commerzbank.de/video-baufi

1 Der Treuebonus kommt Kunden zugute, die jetzt eine Commerzbank Immobilienfinanzierung abschließen und seit mindestens sechs Monaten ein Girokonto bei der Commerzbank führen. Beim Treuebonus handelt es sich um einen Konditionsvorteil, der auf den Sollzins der Immobilienfinanzierung gewährt wird. Details erfahren Sie von Ihrem Relationship Manager.

Kerstin Penkalla

Kerstin Penkalla ist Immobilien- und Kreditmanagerin im Wealth Management Team Niedersachsen. Die 42-jährige Spezialistin arbeitet seit 15 Jahren für die Commerzbank. Sie lebt mit ihrem Partner und dem gemeinsamen Sohn nördlich von Hannover und ist Mitglied im Wirtschaftsrat Deutschland.

Hilft die Commerzbank auch beim Vermitteln von Immobilien?
Ja, auch hierin sind wir aktiv. Wir arbeiten dabei mit unserem bundesweit vertretenen Partner PlanetHome zusammen, einem der führenden Immobiliendienstleister in Deutschland mit 25 Jahren Erfahrung auf diesem Gebiet. PlanetHome zeichnet sich durch einen komfortablen Rundumservice aus, der unter anderem die Wertermittlung, eine wirkungsvolle Vermarktungsstrategie, das Abwickeln von Besichtigungen sowie die Unterstützung bei der Vertragsgestaltung umfasst. Unser Partner verfügt über einen großen Bestand von Kaufinteressenten in ganz Deutschland und bietet laufend exklusive Objekte zum Kauf an.

Auf einem Ponton entstand im Müggenburger Zollhafen in Hamburg Deutschlands größtes schwimmendes Ausstellungs- und Bürogebäude. Für die Heizung sorgen allein Sonne und Elbe.

Gewerblich und privat

Individuelle Finanzierungslösungen

Als international vertretene Großbank zeichnet sich die Commerzbank durch eine hohe Kompetenz bei allen Finanzierungslösungen aus. Ihre erfahrenen Spezialisten setzen sich dafür ein, aus der Vielfalt an Finanzierungsmöglichkeiten immer jene Lösungen zu identifizieren und umzusetzen, die den konkreten Bedarf ihrer Kunden bestmöglich decken. Die koordinierte und ganzheitliche Betreuung durch die Experten aus Wealth Management und Mittelstandsbank garantiert übergreifende, effiziente und zeitsparende Lösungen aus einer Hand.

Das Leistungsspektrum umfasst klassische Instrumente der Betriebsmittel- und Investitionsfinanzierung ebenso wie Fördermittel, Factoring oder Leasing. Es erstreckt sich von liquiditätsschonendem Avalgeschäft über innovative Finanzierungsformen bis hin zu individuellen Konzepten im Rahmen des Financial Engineering – darunter Borrowing-Base-Finanzierungen, Club Deals, strukturierte Unternehmens- und Restrukturierungsfinanzierungen, Mezzanine-Finanzierungen und die Finanzierung von Unternehmensnachfolgen. Hinzu kommt die Außenhandelsfinanzierung mit allen ihren Möglichkeiten.

Individuell ausgerichtete Investitionsfinanzierung

Mittel- und langfristige Investitionsfinanzierungen bedeuten entscheidende Weichenstellungen für das Finanzmanagement. Eine frühzeitige Einbindung der Finanzierungsspezialisten lohnt sich, denn sie zeigen auf, wie entsprechende Kredite ausgestaltet werden können, worauf bei Leasingverträgen zu achten ist, ob und gegebenenfalls welche öffentlichen Fördermittel infrage kommen und wie man den Kapitalmarkt einbezieht.

Von klassischen Eskimo-Iglus inspiriert sind die Aluminium-Iglus des Hotels Arctic in Westgrönland. Sie liegen direkt am Ufer der Diskobucht. Dank der Nutzung von Solarenergie für Heizung und Stromversorgung ist das gesamte Hotel CO_2-neutral.

Das Technologiezentrum LÜNTEC der Stadt Lünen in Nordrhein-Westfalen entstand auf dem Gelände einer ehemaligen Steinkohlenzeche, wobei der Förderturm in die Neugestaltung einbezogen wurde.

Welche Form der Investitionsfinanzierung im Einzelfall die meisten Vorteile birgt, hängt immer von den jeweiligen Rahmenbedingungen ab – beispielsweise vom konkreten Finanzierungsanlass und von den mit der Investition verfolgten Zielen. Außerdem gilt es, die Auswirkungen auf die Bilanzstruktur und das Rating des Kreditnehmers zu berücksichtigen. Zudem ist zu überlegen, wie flexibel dieser bei der Inanspruchnahme und Rückzahlung sein will und inwieweit Zins- und Währungsrisiken minimiert werden sollen. Die verschiedenen Ausprägungen des Investitionskredits erlauben eine ganz auf die individuellen Zinserwartungen des Kreditnehmers ausgerichtete Investitionsfinanzierung: Legt dieser größten Wert auf Kalkulationssicherheit, wird die Entscheidung eher auf den Investitionskredit mit Festzins fallen. Mit einem Forward-Darlehen kann man sich die derzeit günstigen Zinskonditionen bis zu fünf Jahre im Voraus für die Inanspruchnahme von Krediten sichern. Mit dem Investitionskredit mit Zinsobergrenze und dem Investitionskredit mit Referenzzins hingegen kann man an möglichen Zinssenkungen während der Laufzeit partizipieren.

Gerade bei der Finanzierung von Maschinen und Anlagen ist Leasing heute für viele Unternehmen die erste Wahl. Aus gutem Grund: Leasingfinanzierte Investitionen binden in der Regel kein Eigenkapital. Sie schonen Kapital, bieten höheren Finanzierungsspielraum und bringen Bilanz- und gegebenenfalls eine Ratingverbesserung mit sich. Zusammen mit ihren Leasing-Partnern bietet die

Commerzbank optimierte Lösungen sowohl für Maschinen und Anlagen als auch für Informations- und Nachrichtentechnik sowie für hochwertige Anschaffungen im privaten Bereich.

Umfassende Beratung über Fördermittel

Fördermittel sind wichtige Bausteine der Unternehmensfinanzierung. Die Spezialisten der Commerzbank schaffen mit umfassender Beratung Klarheit und beziehen zinsgünstige Darlehen von den Förderinstituten des Bundes und der Länder ebenso in individuelle Finanzierungskonzepte ein wie öffentliche Zuschüsse und Bürgschaften.

Flexible Lösungen für Liquidität

Beschaffung, Produktion, Lagerhaltung, Lieferung und Zahlungseingang stellen unterschiedlichste Herausforderungen an das Finanzmanagement. Hierfür stehen bei der Commerzbank flexible Lösungen zur Verfügung. Neben dem klassischen Kontokorrentkredit stellt die Commerzbank eine Reihe bedarfsgerechter Sonderformen bereit: Mit dem Wertpapier PremiumKredit können Kunden mit Wertpapierdepot bei der Commerzbank Teile ihres Portfolios zu attraktiven Konditionen beleihen. Besonderheit dabei: Über die Kreditsumme kann der Kunde jederzeit frei verfügen. Er kann ihn beispielsweise für private Anschaffungen oder bei kurzfristigem Liquiditätsbedarf nutzen. Auch Geldmarktkredite unterstützen beispielsweise bei der Deckung eines saisonalen Finanzbedarfs, der im Voraus bekannt und somit disponierbar ist.

Geschäftsaufträge kommen oftmals nur dann zustande, wenn der potenzielle Auftragnehmer eine Bankgarantie oder Bankbürgschaft vorweist. Für Avalaufträge bietet die Onlineanwendung der Commerzbank eine effiziente und kostensparende Lösung. Sofortiger Liquiditätsfluss bei Umsatzentstehung, Risikoabsicherung sowie positive Jahresabschluss- und Kennzahlengestaltung sind die wichtigsten Vorteile echter Factoring-Lösungen. In der CommerzFactoring GmbH vereinen sich die Professionalität des Partners GE Capital Bank beim Factoring mit dem umfassenden, am individuellen Bedarf des Unternehmens orientierten Betreuungsansatz der Commerzbank.

LEASINGFINANZIERTE INVESTITIONEN SCHONEN KAPITAL, BIETEN EINEN HÖHEREN FINANZIERUNGSSPIELRAUM UND ERZIELEN BILANZVERBESSERUNGEN

Das Porsche-Werk in Stuttgart-Zuffenhausen erfüllt als erstes Automobilwerk weltweit die „Anforderungen an ein Energiemanagementsystem“ der Energieeffizienznorm ISO 50001, nach der der Standort zertifiziert ist.

2007 übernahm die jetzige Eigentümerin die seit mehr als 100 Jahren bestehende Bootswerft Freest in Mecklenburg-Vorpommern. Seither wird in die Renovierung und Modernisierung der Gebäude sowie einen Neubau investiert.

Nicht zweckgebundene Finanzierungslösungen der Commerzbank verhelfen zu größtmöglicher Flexibilität, sowohl bei der Zinsbindung als auch bei der Nutzung. Das aktuell günstige Zinsniveau bietet optimale Bedingungen dafür, mit Fremdkapital in den Ausbau von Privatvermögen zu investieren.

Förderung durch die KfW

Freiberuflern sowie mittelständischen Unternehmen, die laufende Kosten finanzieren müssen, Wachstum planen oder Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz treffen möchten, bietet die KfW passende Förderprogramme an.

So ermöglicht der KfW-Unternehmerkredit mittelständischen Unternehmen und Freiberuflern eine zinsgünstige Finanzierung für Investitionen und Betriebsmittel von bis zu 25 Mio. Euro im In- und Ausland. Auch das Energieeffizienzprogramm der KfW unterstützt gewerbliche Unternehmen und Freiberufler mit zinsgünstigen Darlehen von bis zu 25 Mio. Euro pro Vorhaben. Kleine und mittlere Unternehmen erhalten besonders günstige Konditionen. Bei Bedarf sprechen Sie bitte Ihren Relationship Manager an.

Commerz Real AG

Reale Werte: Fundament für jedes Depot

Als hundertprozentige Tochter der Commerzbank ist die Commerz Real AG auf Sachwertinvestments spezialisiert. Ihr Offener Immobilienfonds hausInvest erwirtschaftet seit 1972 für Anleger kontinuierlich attraktive Renditen.

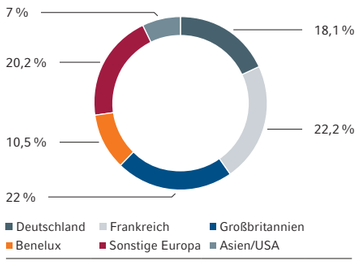
Dr. Andreas Muschter
Vorstandsvorsitzender der Commerz Real AG

Die Commerz Real AG verknüpft auf der Basis über 40-jähriger Markterfahrung sachwertorientierte Fondsprodukte und individuelle Finanzierungslösungen. Ihr Fondsspektrum umfasst den hausInvest, institutionelle Anlageprodukte sowie unternehmerische Beteiligungen. Bis heute hat sie 182 unternehmerische Beteiligungen in verschiedensten Asset-Klassen emittiert und verwaltet ein Gesamtvermögen von 32 Milliarden Euro. Zudem ist sie als Leasingdienstleister des Commerzbank Konzerns tätig. Im Offenen Immobilienfonds hausInvest managt die Commerz Real über neun Milliarden Euro Anlagevermögen von rund 450.000 Investoren. Zu diesem Fonds und aktuellen Entwicklungen auf dem Immobilienmarkt äußert sich der Vorstandsvorsitzende Dr. Andreas Muschter.

Herr Dr. Muschter, was ist Ihnen beim Aufbau eines Portfolios wichtig?
Wir sind davon überzeugt, dass ein Offener Immobilienfonds vor allem dann erfolgreich ist, wenn er regional und nach Nutzungsarten über eine hinreichende Größe für Diversifikation verfügt, um ihn weitgehend unabhängig von Einzelmarktentwicklungen zu machen. Ebenso wichtig ist ein konsequentes Asset Management, das die Marktfähigkeit der Immobilien sicherstellt. Mit unseren Spezialisten in Research, An- und Verkauf, Projektentwicklung, Baumanagement und Vermietung decken wir den gesamten Lebenszyklus einer Immobilie ab.

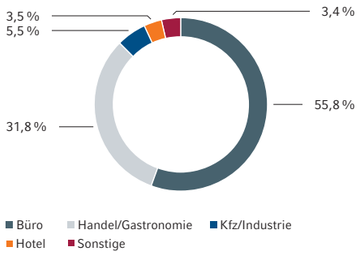
Wie ist hausInvest aktuell strukturiert?
Unser Fokus richtet sich auf hochwertige, an solvente Unternehmen vermietete Immobilien mit gutem Entwicklungspotenzial in Toplagen. Bei den Nutzungsarten überwiegt das Bürosegment, beim Einzelhandel konzentrieren wir uns auf sehr gut funktionierende Shopping-Center. Neben Logistikeinrichtungen sind auch Hotels Bestandteile unseres Portfolios.

Immobilienstreuung



Quelle: Commerz Real AG, Stand 31.01.2015

Immobiliennutzung



Quelle: Commerz Real AG, Stand 31.12.2014

Nach welchem Prinzip erfolgen Restrukturierungen?
Wenn ein attraktives Marktumfeld gegeben ist, veräußern wir Objekte, die im Investitionszyklus einen sinnvollen Verkaufszeitpunkt erreicht haben oder nicht mehr den Fondsanforderungen entsprechen. Die damit generierte Liquidität fließt in attraktive Immobilien an neuen oder wieder erstarkenden Standorten. Ein moderner Bestand gewährleistet die Markt- und Zukunftsfähigkeit von Immobilien.

Besteht momentan eine Blasengefahr für den europäischen Immobilienmarkt?
Hier gilt es zu differenzieren. Auch wenn in Paris oder London mitunter extrem hohe Preise aufgerufen werden, würden wir nicht von einer Blase im Sinne ernster konjunktureller Gefährdung sprechen. In Deutschland ist die Blasengefahr aufgrund immer noch überschaubarer Bautätigkeit weitaus geringer. Im Gegenteil: Hier stellt das knappe Angebot an hochwertigen Immobilien in 1A-Lagen ein Problem dar. Dies gilt auch für Südeuropa – besonders für Spanien, wo wir mit einer Fortsetzung des Mietpreiswachstums rechnen.

Wie wählen Sie Investitionsobjekte aus?
Der Investitionsaufwand muss in einem überzeugenden Verhältnis zur nachhaltig erzielbaren Wertentwicklung stehen. Daher liegt unsere größte Herausforderung in der Beschaffung der Anlageobjekte. Durch das überschaubare Angebot sind wir gefordert, das Spektrum an Marktzugängen in dem von uns präferierten hochwertigen Immobiliensegment zu erweitern. Zu diesem Zweck prüfen wir neue Investitionsmärkte wie zum Beispiel den Asien-Pazifik-Raum über unsere Tochtergesellschaft in Hongkong, und wir weiten unsere internationalen strategischen Kooperationen aus.

Was spricht für das Investment in einen Offenen Immobilienfonds?
Der Direktkauf einer Immobilie erfordert verhältnismäßig viel Eigenkapital und meist auch eine Fremdfinanzierung. Man bindet dabei Kapital an nur ein Investitionsobjekt, das die Wertentwicklung allein bestimmt. Auch der Zeitaufwand von der Projektauswahl über den Kauf bis zum Werterhalt ist nicht zu unterschätzen. Dagegen sind Offene Immobilienfonds mit weniger Aufwand für den Anleger verbunden und durch die Diversifikation deutlich flexibler und damit stabiler.

Alle Leistungen der Commerz Real AG im Überblick

www.commerzreal.com

Immer aktuelle Informationen: Die neue hausInvest-App steht Apple- und Android-Nutzern kostenlos zur Verfügung.

www.hausinvest.de/app

Innendesign

Designklassiker für Wohn- und Arbeitswelten

Die Architekten, Berater und Planer der Berliner minimum einrichten GmbH helfen Kunden, individuelle Einrichtungsideen im Rahmen ganzheitlich durchdachter Konzepte zu verwirklichen. Dabei spielen auch Luxusmöbel in Form von zeitlosen Klassikern berühmter Designer eine wichtige Rolle. Die Designklassiker in diesem Magazin hat Geschäftsführer Wilfried Lembert ausgewählt.

Start im Stilwerk

Im Stilwerk hat alles begonnen, als Wilfried Lembert minimum 1999 als typisches Start-up gründete. Inzwischen beschäftigt das Unternehmen 44 Mitarbeiter; Standorte in Berlin Mitte und Kreuzberg kamen hinzu. Darüber hinaus arbeitet Lembert im Vorstand des Verbands Creative Inneneinrichter mit, dessen Mitglieder sich wechselseitig dabei unterstützen, Projekte in ganz Deutschland sowie in Liechtenstein, Luxemburg und der Schweiz zu realisieren. Längst hat minimum auch das Internet als Vertriebsweg erschlossen – ausgewählte Designerobjekte sind im firmeneigenen Webshop erhältlich.

Herr Lembert, das Designerpaar Eames hatte mit seinem Lounge Chair von 1956 einzigartigen Erfolg. Gibt es Möbel aus jüngster Zeit mit vergleichbarem Potenzial?
Es ist schwer zu sagen, welche Produkte Potenzial zum Klassiker haben. Viele sind redundant und beziehen sich auf ihre Vorläufer. Designklassiker bleiben zeitgemäß, weil deren Gestalter keinen Formalismus im Kopf hatten, sondern neue Materialien entdeckten.

Wann spricht man eigentlich von einem Designklassiker?
Möbel sind Designklassiker, wenn sie sich über viele Jahre hinweg bewähren, dem Zeitgeist widerstehend stets zeitgemäß wirken und sich hervorragend in unterschiedlichste Einrichtungscollagen einfügen. Perfekt ist ein Produkt, bei dem man nichts mehr weglassen kann, um es zu verbessern. Beispiele dafür finden unsere Besucher im Charlottenburger Stilwerk, wo wir Essentials unserer Kollektionen präsentieren – Klassiker berühmter Gestalter wie Charles und Ray Eames, Le Corbusier, Arne Jacobsen oder Mies van der Rohe sind dort mit Produkten jüngerer Designer wie Stefan Diez, Konstantin Grcic, Philipp Mainzer und Farah Ebrahimi kombiniert ausgestellt.

Welche Trends zeichnen sich im Segment hochpreisiger Möbel ab?
Die Menschen streben nach Individualisierung, niemand will in einer Monokultur leben. Stark ist der Trend zu wahrhaften Materialien wie geschichteter Naturstein im Wellnessbereich, zu Textilien und hochwertigen Hölzern. Man möchte Material erleben und verzichtet auf überflüssiges Dekor. Solche Designtypologien bezeichnen wir als Suite Style und Material-Minimalismus.

In welchen Räumen sollte man Highlights setzen?
Das neue Wohnzimmer ist die offene Küche mit Esstisch. Danach folgt das Wohnen und das Loungen. Wenn diese drei Grundbausteine stehen, werden Akzente hinzugefügt – die Beleuchtung, Stühle und Accessoires wie beispielsweise Kissen. In diesem Zusammenhang gilt: Je interessanter der Fußboden ist, desto weniger Akzente werden benötigt.

Wie kann man sich einen Einrichtungsprozess überhaupt vorstellen?
Ich sehe es als das Alleinstellungsmerkmal und Erfolgsrezept von minimum und den Creativen Inneneinrichtern an, dass im Idealfall unsere Experten gemeinsam mit den Kunden bereits beim Bauen oder Renovieren von Wohnungen, Häusern und Büros damit beginnen, sich Gedanken über Farb-, Licht- und Materialkonzepte, über Tapeten, Teppiche und Accessoires zu machen. Entscheidend ist stets der individuelle Geschmack der Kunden, die sich in ihrer neuen Umgebung lange wohl fühlen sollen – nicht etwa jener der Berater. Und dann heißt es: mischen, mischen, mischen! Es gehört ein Händchen dazu, Alt und Neu zu kombinieren. Wir empfehlen Kontraste – sie sind unglaublich wichtig, denn wer will schon in einer perfekten Möbelausstellung leben? Räume brauchen Seele und Brüche, damit sie wirken.

Sehen Sie einen Markt für Möbel als Renditeobjekte?
Bei limitierten Editionen, Sonderanfertigungen, Prototypen und Einzelstücken besonderer Designer ist der Markt mit jenem für Kunst vergleichbar. Erwähnen möchte ich hier Arbeiten der Brüder Campana aus Brasilien sowie frühe Produkte von Marc Newson und Ron Arad – alles eher Skulpturen als Gebrauchsgegenstände.

#03

Barcelona Chair

Design:
Ludwig Mies van der Rohe, 1929

Mies van der Rohe
Als einer der bedeutendsten Architekten der Moderne hat Mies van der Rohe (1885–1969) bis heute großen Einfluss auf Architektur und Design.

Von Mies van der Rohe für den deutschen Pavillon der Weltausstellung 1929 in Barcelona als Sitzgelegenheit für das spanische Königspaar konzipiert. Im Jahr 2014 wurde die Polsterung überarbeitet, um die Bequemlichkeit zu erhöhen.

#04

Thonet S 32

Design:
Marcel Breuer, 1929

Marcel Breuer
Geprägt vom Bauhaus in Weimar und der Mitarbeit bei Walter Gropius, gilt Marcel Breuer (1902–1981) als Erfinder des modernen Stahlrohrmöbels.

Einer der meistverkauften Freischwinger, jetzt in der „pure Materials"-Ausführung wieder aktuell.

Davon abgesehen: Liegt nicht auch ein wunderbarer Wert darin, einen Eames Lounge Chair an seine Enkel zu vererben, die stolz darauf sind, ihn in Ehren halten und ihrerseits an nächste Generationen weitergeben?

Sollte ein Onlinekauf von hochpreisigen Möbeln überhaupt in Erwägung gezogen werden oder raten Sie hiervon grundsätzlich ab?
Möbelklassiker werden heutzutage gerne auch online gekauft. Allerdings muss man darauf achten, nicht auf Kopien hereinzufallen. Möbel können zudem wesentlich stärker individualisiert werden, als es manche Onlineshops aufzeigen. So ist zum Beispiel der bereits erwähnte Lounge Chair von Eames inzwischen in zwei Größen zu haben. Weil die Menschen heute größer sind als beim ersten Entwurf vor sechzig Jahren, hat man ihn gemeinsam mit den Erben der Designer modifiziert. Deshalb ist es unbedingt sinnvoll, vor dem Erwerb persönlich Probe zu sitzen. Ob Internet oder klassischer Handel: Ratsam ist es, nur bei zertifizierten Anbietern zu kaufen, die ausschließlich Originale verkaufen. Die Rechnung eines sachverständigen Händlers bewährt sich oft als wertsteigerndes Zertifikat. Beim Verband der Creativen Inneneinrichter ist man diesbezüglich immer gut aufgehoben.

#05

La Chaise

Wird nach wie vor in aufwendiger Handarbeit hergestellt, wie sie vom Bootsbau bekannt ist.

Design:
Charles und Ray Eames, 1948

Charles und Ray Eames
Durch ihre funktionalen Möbelentwürfe inspirieren der US-amerikanische Designer und Architekt Charles Eames (1907–1978) und seine Frau, die Künstlerin Ray Eames (1912–1988), Designer bis heute.

#06

Eames Lounge Chair

Die zeitgemäße Variante des alten englischen Clubsessels wurde als schöner und bequemer Lesesessel ein moderner Klassiker.

Design:
Charles und Ray Eames, 1956

Ingrid Spletter-Weiß trägt seit März 2013 weltweite Verantwortung für Projektfinanzierungen und Corporate Banking im Bereich der Erneuerbaren Energien.

Finanzierung von Erneuerbaren Energien

Mit rund 4,6 Milliarden Euro Kreditvolumen zählt die Commerzbank zu den weltweit führenden Geldgebern für Erneuerbare Energien. Ihre Energieexpertise bündelt die Commerzbank in ihrem Competence Center Energy in Hamburg, wo rund 80 Spezialisten für Erneuerbare Energien Lösungen für die komplette Wertschöpfungskette aus einer Hand anbieten – immer mit dem Wissen um technische Möglichkeiten, rechtliche Rahmenbedingungen und wirtschaftliche Perspektiven bei der Nutzung von Wind- und Solarenergie.

Welche Aufgaben übernimmt das Competence Center Energy bei der Projektfinanzierung?
Wir begleiten den gesamten Finanzierungsprozess von Wind- und Solarparks ab 10 Mio. Euro Finanzierungsvolumen – von der Projektierung über das Strukturieren der Finanzierung, das Erstellen der Kreditdokumentation und das Prüfen und Überwachen externer Gutachter bis zur Auszahlung. Zu unseren Kunden zählen Projektentwicklungsgesellschaften, institutionelle Investoren und Fonds, Energieversorger, Stadtwerke und Bürgerwindparks.

Welche Rolle nehmen Sie bei Unternehmensfinanzierungen ein?
Unser Kompetenzzentrum betreut Anlagenhersteller, Projektentwickler und Zulieferer aus dem Bereich der Erneuerbaren Energien in allen Belangen des Corporate Banking. Wir bieten ihnen die gesamte Produktpalette der Commerzbank an: Finanzierung, Hedging, Cash Management und Kapitalmarktprodukte. Zudem unterstützen unsere Spezialisten bei der Beratung von Kunden, die der Energiewende aus ganz unterschiedlichen Positionen heraus begegnen, um passgenaue Lösungen zu erarbeiten und die strategischen Auswirkungen der Energiewende zu erkennen.

Welche Vorteile bietet das SolarLight-Konzept und wann rentieren sich für Unternehmen Photovoltaikanlagen?
Mit SolarLight macht die Commerzbank mittelständischen Unternehmen die Installation und Finanzierung leistungsstarker Photovoltaikanlagen leicht. Es wurde speziell für Solaranlagen ab einem Volumen von 250.000 Euro entwickelt, sieht Laufzeiten bis zu 17 Jahren vor und bezieht konsequent günstige öffentliche Fördermittel ein. Während die Attraktivität von Photovoltaikanlagen als Renditeobjekt zurückgegangen ist, verstärkt sich gleichzeitig der Trend hin zur Eigenstromerzeugung.

Wie können sich Unternehmen an Sie wenden?
Unternehmen aus dem Bereich der Erneuerbaren Energien mit einem Umsatz ab 50 Mio. Euro können sich direkt an das Competence Center Energy wenden. Kleinere Unternehmen und solche aus anderen Branchen wenden sich am besten direkt an ihren Berater, der dann je nach Bedarf Experten hinzuzieht.

Hausverwaltung

Mietimmobilien professionell verwalten

Eigentümer von Mietimmobilien stehen vor eine Reihe von Herausforderungen – sei es der Zeitbedarf für die Vermietung selbst, das Sicherstellen der Mieteinnahmen oder das Abrechnen der Nebenkosten. Eine professionelle Hausverwaltung kann hier in allen kaufmännischen, organisatorischen und technischen Belangen eine große Entlastung bieten. Klare vertragliche Regelungen bilden dabei die Grundlage einer guten und sicheren Kalkulation der Kosten.

Die Aufgaben der Hausverwalter zum Beispiel von Mehrfamilienhäusern, größeren Wohnanlagen oder Praxis- und Büroräumen können umfassend sein, denn sie vertreten gegenüber den Mietern sämtliche Interessen von Haus- oder Wohnungseigentümern. Dabei liefert das Bürgerliche Gesetzbuch mit den §§ 535 ff. die gesetzliche Grundlage und definiert die Regeln im Mieter-Eigentümer-Verhältnis. Die konkreten Aufgaben des Verwalters werden allerdings ausschließlich im Verwaltervertrag benannt. Der Leistungsumfang ist dabei frei verhandelbar – so kann er neben kaufmännischen Tätigkeiten wie Mieteinnahmen sicherstellen und verwalten sowie Nebenkosten erfassen und abrechnen auch technische Aufgaben übernehmen wie die Koordination von Wartungsarbeiten. Ergänzend kann zum Beispiel vereinbart werden, dass der Hausverwalter neue Mieter auswählt, Verhandlungen mit Behörden führt oder das Beschwerdemanagement übernimmt.

Auswahlkriterien für Hausverwalter

Hinsichtlich der Qualifikation von Hausverwaltern existieren keine gesetzlichen Mindeststandards, deshalb ist beim Auswählen der Dienstleister besondere Sorgfalt geboten – schließlich sind sie fast vollumfänglich für die Bewirtschaftung der gesamten Immobilie zuständig und haben Zugriff auf die Bewirtschaftungskonten. Eine gute Hausverwaltung zeichnet sich durch folgende Eigenschaften aus:

- Sie ist jederzeit gut erreichbar, kann externe Dienstleister eigenständig beauftragen und verfügt über ein funktionierendes Netzwerk von Handwerkern, Gutachtern und Anwälten.
- Expertise in Mietbuchhaltung und -vertragsrecht, im Aufstellen von Wirtschaftsplänen sowie im Abrechnen von Bewirtschaftungskosten und im technischen Gebäudemanagement ist vorhanden.
- Sie kann Kundenreferenzen vorweisen und verwaltet idealerweise mindestens 300 bis 400 Mieteinheiten.
- Das Honorar liegt im üblichen Rahmen: Der Dachverband Deutscher Immobilienverwalter e. V. (DDIV) nennt hierfür je nach Größe der Wohnanlage Monatspauschalen zwischen 18 und 26 Euro netto pro Einheit. Bisweilen wird die Verwaltervergütung auch auf Basis der Mieteinnahmen mit Sätzen zwischen vier und acht Prozent berechnet.
- Professionelle Hausverwalter sollten entweder eine Berufsausbildung abgeschlossen oder ein Studium mit Immobilienbezug absolviert haben. Auch langfristiges Behaupten am Markt und Fortbildungszertifikate sind Indikatoren für gute Qualität.

#07

Design:
Le Corbusier, 1928

Chaise longue LC4

Die von Le Corbusier, Pierre Jeanneret und Charlotte Perriand entworfene Chaise longue, eine verstellbare Liege aus Leder mit Stahlrohrrahmen, ist wohl das bekannteste Möbel des 20. Jahrhunderts. 1964 wurden die Lizenzen von Cassina erworben und ab 1965 wurde die Liege wieder hergestellt. Abgebildet ist hier eine Sonderedition aus dem Jahr 2014, die zusammen mit Louis Vuitton entwickelt wurde.

Le Corbusier
Der Schweizer Charles-Édouard Jeanneret-Gris (1887–1965) wurde unter dem Pseudonym Le Corbusier einer der bedeutendsten und einflussreichsten Architekten des 20. Jahrhunderts. Möbel designte er in Zusammenarbeit mit seinem Vetter, dem Architekten Pierre Jeanneret, und der Architektin Charlotte Perriand.

BEI DER AUSWAHL EINER HAUSVERWALTUNG IST BESONDERE SORGFALT GEBOTEN, DENN DIESE IST VOLLUMFÄNGLICH FÜR DIE BEWIRTSCHAFTUNG DER GESAMTEN IMMOBILIE ZUSTÄNDIG.

Mitglieder in Verbänden wie dem DDIV oder dem Bundesfachverband der Immobilienverwalter (BVI) gewährleisten berufliche Mindeststandards. Über die Websites dieser Verbände (www.ddiv.de und www.bvi-verwalter.de) können Eigentümer einfach, schnell und kostenlos Angebote einholen.

Checkliste:
die wichtigsten Aspekte für den Verwaltervertrag

Für das Ausgestalten von Mietverwaltungsverträgen gibt es keine gesetzlichen Vorschriften. Hier erfahren Sie, was darin auf jeden Fall geregelt sein sollte.

- Pflichten: alle Aufgaben des Verwalters detailliert und umfassend auflisten.
- Vergütung: Welche Basisleistungen deckt die Verwaltergebühr ab? Welche Sonderhonorare können für Zusatzleistungen anfallen – zum Beispiel für die Organisation von Neuvermietungen?
- Haftpflicht: Verwalter sollten gegen von ihnen verursachte Vermögensschäden in ausreichender Höhe und ohne Beschränkung auf vorsätzliches Handeln versichert sein.
- Abgrenzung: Eingehende Mietzahlungen sollten vom eigenen Vermögen des Verwalters getrennt verwaltet werden, um sie bei Konkurs sichern zu können.
- Laufzeit und Kündigung: Fristen vertraglich festlegen. Üblich sind ein bis fünf Jahre Laufzeit und drei bis sechs Monate Kündigungsfrist.

Immobilien übertragen

Vermögenswerte für die Familie erhalten

Die Übertragung von Häusern oder Wohnungen sollte rechtzeitig geplant werden. Wer die bestehenden Möglichkeiten und Freibeträge nutzt, kann ein beträchtliches Vermögen steuerfrei an Ehegatten, Kinder und Enkel weitergeben.

Beim Übertragen von Immobilien zu Lebzeiten spielen steuerrechtliche Fragen eine wichtige Rolle. Da der Ehepartner, jedes Kind und jedes Enkelkind diese Freibeträge geltend machen und alle zehn Jahre erneut in voller Höhe nutzen können, lassen sich hohe Vermögenswerte steuerfrei an die nächsten Angehörigen weitergeben.

Eine Übertragung bietet Vorteile

Eine selbst bewohnte Immobilie kann schenkungsteuerfrei an den Ehegatten übertragen werden. Hierbei handelt es sich um eine sachliche, unabhängig vom persönlichen Ehegattenfreibetrag gewährte Befreiung – es gibt keine Wertobergrenze und für Beschenkte keine Behaltensfrist. Wer eine Schenkung plant, sollte dabei u. a. die folgenden Aspekte berücksichtigen:

• Die eigene Versorgung sollte lebenslang abgesichert werden.

• Immobilienschenkungen an Minderjährige erfordern in der Regel das Bestellen eines Ergänzungspflegers durch das Vormundschaftsgericht.

• Durch das unentgeltliche Übertragen einer Immobilie allein entsteht kein Veräußerungsgewinn. Jedoch gilt, dass die beim Schenkenden begonnene zehnjährige Veräußerungsfrist beim Beschenkten weiterläuft. Auch bei Verkauf einer durch Schenkung oder Erbfall erworbenen Immobilie muss diese Frist grundsätzlich beachtet werden.

• Mit seinem Urteil vom 17. Dezember 2014 hat das Bundesverfassungsgericht die derzeitige gesetzliche Regelung der Erbschaftsteuer zumindest in Teilen für verfassungswidrig erklärt. Das Gericht hat dem Gesetzgeber für die Neuregelung bis spätestens 30. Juni 2016 Zeit gegeben. Dies betrifft zwar vor allem die Vorschriften zur Weitergabe von Betriebsvermögen, allerdings könnte im Rahmen einer umfassenden Regelung auch das Privatvermögen betroffen sein. Die aktuelle Regelung wird derzeit noch angewendet, was aber keinen Vertrauensschutz gegen eine mögliche rückwirkende Neuregelung begründet. Beim Planen des Übertragens von Vermögen zu Lebzeiten sollte dies berücksichtigt werden, beispielsweise indem man geeignete Rückfallklauseln nutzt. Für Steuerpflichtige ohne begünstigtes Betriebsvermögen erscheint eine Verschlechterung gegenüber derzeit geltendem Recht allerdings eher unwahrscheinlich.

Ausgewählte Erbschaft- und Schenkungsteuer-Freibeträge im Überblick

Ehegatte und eingetragene Lebenspartner	500.000,00 €
Kinder und Stiefkinder (für jedes Kind, nach Elternteil getrennt)	400.000,00 €
Enkelkinder, deren Elternteil, der die Verwandtschaft zum Erblasser begründet, nicht mehr lebt	400.000,00 €
Enkelkinder, deren Elternteil, der die Verwandtschaft zum Erblasser begründet, noch lebt	200.000,00 €
Eltern und Großeltern (bei Erwerb von Todes wegen)	100.000,00 €
Eltern und Großeltern (bei Schenkungen)	20.000,00 €
Schwiegerkinder/-eltern, Geschwister, Abkömmlinge 1. Grades von Geschwistern, Stiefeltern, der geschiedene Ehegatte und der Lebenspartner einer aufgehobenen Lebenspartnerschaft	20.000,00 €
Alle übrigen Erwerber	20.000,00 €

Übertragenes Eigentum weiterhin nutzen

Um aus dem Immobilieneigentum resultierende Rechte nicht vollständig aus der Hand zu geben, können sich Eltern ein Nießbrauchrecht vorbehalten. Es gewährleistet ihnen, weiterhin die Nutzungen aus der Immobilie zu ziehen: Sie können die Immobilie entweder selbst nutzen oder Miete vereinnahmen. In diesem Fall mindert die Nutzungslast den Wert des erworbenen Vermögensgegenstands für die Kinder, und der kapitalisierte Wert des Nießbrauchs kann in voller Höhe vom Steuerwert der übertragenen Immobilie abgezogen werden. Das Übertragen einer Immobilie unter Nießbrauchsvorbehalt kann somit die Schenkung- und Erbschaftsteuer gegebenenfalls bis auf null reduzieren. So überträgt beispielsweise ein 50-jähriger Vater sein Mehrparteienhaus mit einem Verkehrswert von 1,5 Mio. Euro auf seinen Sohn und behält sich lebenslangen Nießbrauch vor. Nach Abzug der Betriebskosten hat der Nießbrauch einen Jahreswert von 80.000 Euro. Laut Sterbetafel hat der Vater noch eine Lebenserwartung von 29 Jahren, woraus sich für den Nießbrauch ein Kapitalwert von 1.189.360 Euro nach den Vorschriften des Bewertungsgesetzes errechnet. Nach Abzug des Kapitalwertes sowie des persönlichen Freibetrages des Sohnes von 400.000 Euro beträgt der zu versteuernde Wert 0 Euro, sodass hier keine Schenkungsteuer anfällt.

Nachfolge ganzheitlich planen

Grundsätzlich sollten Immobilien im Kontext einer ganzheitlich geregelten Nachfolgeplanung übertragen werden, welche die Spezialisten der Commerzbank gerne unterstützend begleiten. Unabhängig davon ist in jedem Fall ratsam, individuelle Strategien zur Vermögensübertragung mit dem persönlichen Steuerberater zu erörtern.

Design:
Marcel Breuer, 1935

1929 übernahm die Wiener Firma Thonet die Produktionsrechte an den Möbelentwürfen von Marcel Breuer. Der Stahlrohrschreibtisch S 285 verbindet wie alle Entwürfe Breuers Kunst und Technik zu einer formalen Einheit.

#08

Thonet Tisch S 285

Marcel Breuer

Der deutsch-amerikanische Architekt und Designer Marcel Breuer (1902–1981) entwarf eine Reihe von Stahlrohrmöbeln – Stühle, Hocker und Tische.

Frauenfußball

Botschafterinnen für den deutschen Fußball

Vom 6. Juni bis 5. Juli messen sich die 24 besten Frauenfußball-Mannschaften der Welt bei der WM in Kanada miteinander. Der deutschen Auswahl um Bundestrainerin Silvia Neid räumt man gute Aussichten auf einen Spitzenplatz ein.

Torhüterin und Mannschaftsführerin Nadine Angerer wird auch in Kanada alle Spielzüge im Blick haben.

Managerin Doris Fitschen spielte selbst 15 Jahre lang in der deutschen Nationalmannschaft.

Silvia Neid trainiert die deutsche Frauen-Nationalmannschaft seit 2005.

Am 31. Mai bricht die deutsche Auswahl nach Kanada auf, wo die Schützlinge von Bundestrainerin Silvia Neid in Gruppe B der Vorrunde auf die Elfenbeinküste, Norwegen und Thailand treffen. Mit insgesamt zwei WM- und acht EM-Titeln, als amtierender Europameister und nach einer makellosen WM-Qualifikation gilt das deutsche Team als Mitfavorit. „Trotzdem werden wir uns akribisch auf dieses Turnier vorbereiten, und dabei warten einige Herausforderungen auf uns“, sagt Silvia Neid. „Es bleibt nicht viel Zeit. Unser Team trifft sich erst am 18. Mai, weil kurz vorher die Bundesliga endet und das Champions-League-Finale stattfindet. Aber wir versuchen, uns bestmöglich auf diese Situation einzustellen.“

Neue Bedingungen

Bei der anstehenden WM ist manches anders als sonst: Erstmals nehmen 24 statt bisher 16 Mannschaften am Turnier teil. „Der eine oder andere WM-Neuling kann durchaus für unerwartete Ergebnisse sorgen. Norwegen kennen wir gut aus vielen Spielen, und über Thailand und die Elfenbeinküste werden wir uns ausgiebig informieren und uns auf sie einstellen“, so Silvia Neid. Dass diesmal auf Kunstrasen gespielt wird, hat für Diskussionen gesorgt. „Für uns ist das kein Thema mehr“, so die Trainerin, „wir müssen das akzeptieren und richten unsere Vorbereitung darauf aus.“

Topfavorit Frankreich?

Viel Rückhalt auf dem Platz werden die Spielerinnen wie gewohnt bei Torhüterin und Mannschaftsführerin Nadine Angerer finden. Die 36-jährige Weltfußballerin des Jahres 2013 war zu Beginn ihrer Laufbahn als Stürmerin beim ASV Hofstetten auf Torjagd gegangen, bevor sie an ihrem heutigen Stammplatz ihre Berufung fand. Eher zufällig, wie sie erzählt, da sie für eine verletzte Torhüterin einspringen musste: „Das habe ich anscheinend ganz gut gemacht und bin dann nicht mehr von dieser Position weggekommen.“ Unvergessen, wie sie beim EM-Finale 2013 in Stockholm den deutschen Sieg mit zwei fabelhaft gehaltenen Elfmetern sicherte. Nach ihren Favoriten gefragt, nennt Nadine Angerer an erster Stelle Frankreich: „Das ist für mich die derzeit kompletteste Mannschaft. Dahinter gibt es weitere Titelanwärter: die USA, Japan, Schweden. Und uns, aber wir denken erstmal nur ans erste Spiel und nicht weiter.“

Die letzte WM 2011 in Deutschland fand starken Widerhall in den Medien, die Stadien waren ausverkauft, das Fernsehen verzeichnete Zuschauerrekorde. Die Sportlerinnen spornt das an. Gibt es darüber hinaus Faktoren oder spezielle Rituale, mit denen sie sich motivieren? Nadine Angerer: „In der Nationalmannschaft spielen zu dürfen, ist Motivation genug, besondere Rituale braucht es darüber hinaus eigentlich nicht. Trotzdem bilden wir vor dem Anpfiff in der Kabine immer einen Kreis, und eine Spielerin feuert alle anderen nochmal mit passenden Worten an.“

Talentförderung und Sponsoring

Darüber, dass der Frauenfußball in den vergangenen Jahren verstärkt gefördert wurde, freut sich Doris Fitschen ganz besonders. Die ehemalige Mittelfeldspielerin und vierfache Europameisterin arbeitet seit 2009 als Managerin der Nationalmannschaft. „Ich sehe eine absolut positive Entwicklung“, sagt sie. „Die Erfolge unserer Juniorinnenteams wie zuletzt der U 20-Frauen, die 2014 in Kanada den WM-Titel gewonnen haben, zeigen, dass wir Talente hervorragend fördern und dass von unserer durchgängigen Spielphilosophie auch die Frauen-Nationalmannschaft profitiert. Denn die Talente, die ins A-Team stoßen, wissen genau, was zu tun ist. Dadurch fällt auch ihre Integration in die Mannschaft leichter. Wir haben aktuell beispielsweise vier U 20-Weltmeisterinnen von 2014 im Kader der Frauen-Nationalmannschaft.“

„BOTSCHAFTERINNEN FÜR IHREN SPORT – AUTHENTISCH, LEISTUNGSBEREIT, SYMPATHISCH“

In der öffentlichen Wahrnehmung hat der Frauenfußball seit der letzten WM in Deutschland deutlich an Popularität gewonnen. Festzustellen sei auch ein gestiegenes Interesse der Sponsoren, zu denen die Commerzbank bereits seit einigen Jahren als offizieller DFB-Premium-Partner und seiner Frauen- sowie Herren-Nationalmannschaft gehört. Der internationale Frauenfußball habe sich enorm weiterentwickelt, die Leistungsdichte sei höher geworden, die Weltspitze breiter, so Fitschen. „Um unserer führenden Rolle im Frauenfußball gerecht zu werden, müssen die Strukturen in allen Bereichen professionalisiert werden“, erklärt sie. „Unsere Spielerinnen sind tolle Botschafterinnen für ihren Sport – authentisch, leistungsbereit, sympathisch und nahbar.“ Die Commerzbank drückt als langjähriger Sponsor der Mannschaft fest die Daumen.

WM-Gewinnspiel
Leserinnen und Leser der „Wertvorstellung“ können fünf DFB-Trikots sowie fünf Fußbälle mit Original-Autogrammen aller Spielerinnen der deutschen Frauen-Nationalmannschaft gewinnen.

Bitte schicken Sie eine E-Mail mit Namen, Adresse und Telefonnummer sowie dem Betreff „WM-Gewinnspiel“ an **wertvorstellung@commerzbank.com.**

Einsendeschluss ist am **31. Mai 2015,** das Los entscheidet. Viel Glück!

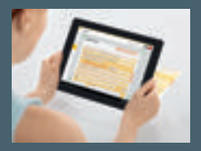
Information und Service

Neue Services beim Online und Mobile Banking

Online und Mobile Banking wird noch einfacher und besser.
Die Commerzbank bietet hierfür eine Reihe neuer auf die Bedürfnisse ihrer Kunden zugeschnittener Funktionen und Services. Ein Überblick.

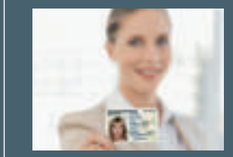
Tablet-App mit Fotoüberweisung und mehr

Mobiler Zahlungsverkehr mit der Tablet-App für iOS und Android gestaltet sich jetzt noch einfacher und schneller: Mit der neuen Fotoüberweisung können Daten von vorgedruckten Überweisungsträgern gescannt und automatisch in die Überweisungsmaske übermittelt werden. Man muss Rechnungsdaten also nicht mehr abtippen – es genügt, die eingescannten Daten zu prüfen und freizugeben. Auf diese Weise bezahlt man auch mit QR-Codes versehene Rechnungen: Code scannen, Daten prüfen und freigeben – fertig. Weitere praktische neue Funktionen der Tablet-App sind ein Routenplaner, der automatisch den Weg zur gewünschten Commerzbank Filiale oder zum nächstgelegenen Geldautomaten weist, sowie das vereinfachte Speichern und Drucken von PDF-Dokumenten aus dem Postfach.



Bietet Überweisen ohne lästiges Abtippen: die Tablet-App

Online-Legitimation per Video-Chat



Online-Legitimation ganz einfach mit PC, Smartphone oder Tablet

Für Neukunden der Commerzbank gehört der zeitraubende Besuch einer Postfiliale zur Überprüfung des Ausweises mittels des Postident-Verfahrens der Vergangenheit an. Sie können sich für ausgewählte Produkte von zu Hause aus am Computer oder via Smartphone mit ihrem deutschen Personalausweis oder Reisepass legitimieren. Möglich macht dies die Kooperation von Commerzbank und IDnow, das mit Hilfe eines von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassenen Verfahrens eine Online-Legitimation durchführt. Kunden benötigen dafür lediglich einen PC mit Webcam und Mikrofon beziehungsweise ein Tablet oder Smartphone.

Ausblick: Digitales Haushaltsbuch

Allen Kunden, die über ein zum Commerzbank Online Banking angemeldetes privates Zahlungsverkehrs- und Kreditkartenkonto verfügen, steht noch in diesem Halbjahr eine besondere Neuheit zur Verfügung: das Digitale Haushaltsbuch. Nach Aktivierung werden Einnahmen und Ausgaben bei diesem kostenlosen Service der Commerzbank automatisch Kategorien zugeordnet und können im Zeitablauf visualisiert werden. Eine Auswahl an verschiedenen Grafiken gibt einen umfassenden und klaren Überblick über alle Transaktionen und deckt so Sparpotenziale und Verbesserungsmöglichkeiten im Ausgabeverhalten auf. Kunden, die sich für die Option Digitales Haushaltsbuch entscheiden und diese aktivieren, verfügen außerdem über eine rückwirkende Kategorisierung aller Umsätze der letzten zwölf Monate.

Mehr Informationen zu diesem Verfahren finden Sie im Video.

Einfach zu handhaben und alles im Blick: das neue Digitale Haushaltsbuch der Commerzbank.

Neue Wertpapierfunktionen

Für den Onlinehandel mit Wertpapieren bietet die Commerzbank ihren Kunden eine Reihe attraktiver Neuerungen im Online Banking: Zusätzlich zu der umfassenden Depotübersicht mit Commerzbank Voten und Near- bzw. Realtime-Kursen verfügt der 3-Schritte Orderprozess nun über zahlreiche Orderzusätze für den professionellen Wertpapierhandel. Nutzer können alle Orderzusätze – von Billigst, Limit, Stop Buy über Stop Limit und Trailing Stop bis zu One Cancels Other – durch ein Chartelement einfach und übersichtlich erfassen, ihre Orderdetails im Orderbuch einsehen und Orders anhand verschiedener Kriterien sortieren und selektieren. Die neuen Funktionen machen die Depotmodelle der Commerzbank somit noch attraktiver.

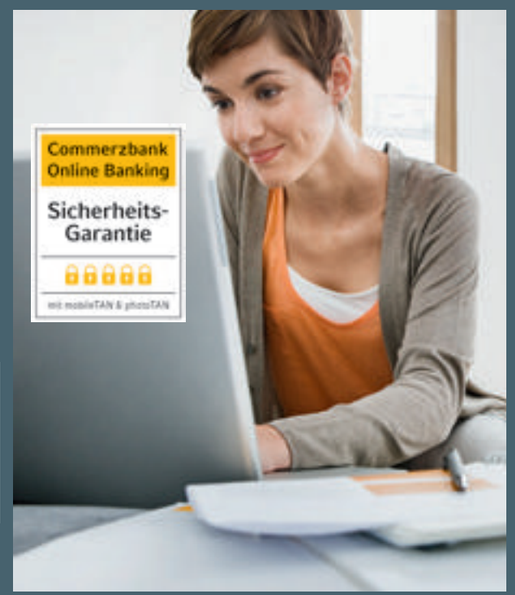
Neue Online-Wertpapierfunktionen: modernes Orderbuch und weitere Orderzusätze.

photoTAN und mobileTAN: Online Banking mit Sicherheitsgarantie

Der virtuelle Bankbesuch mit der photoTAN und der mobileTAN bietet nun garantierte Sicherheit bei allen Überweisungen und sonstigen Transaktionen, denn als erste große Filialbank in Deutschland gibt die Commerzbank seit Jahresbeginn eine Sicherheitsgarantie: Sollte einem Kunden beim Einsatz dieser Legitimationsverfahren ein finanzieller Schaden entstehen, erstattet die Commerzbank die vollständige Schadensumme – ein hervorragendes Angebot. Die Voraussetzung dafür ist, dass der Schaden nicht vorsätzlich und durch falsches Verhalten des Kunden entstanden ist. Sollte ein Schadensfall eingetreten sein, müssen die Commerzbank und die Polizei umgehend informiert werden.

Mit digitalem Banking auf der sicheren Seite: photoTAN und mobileTAN

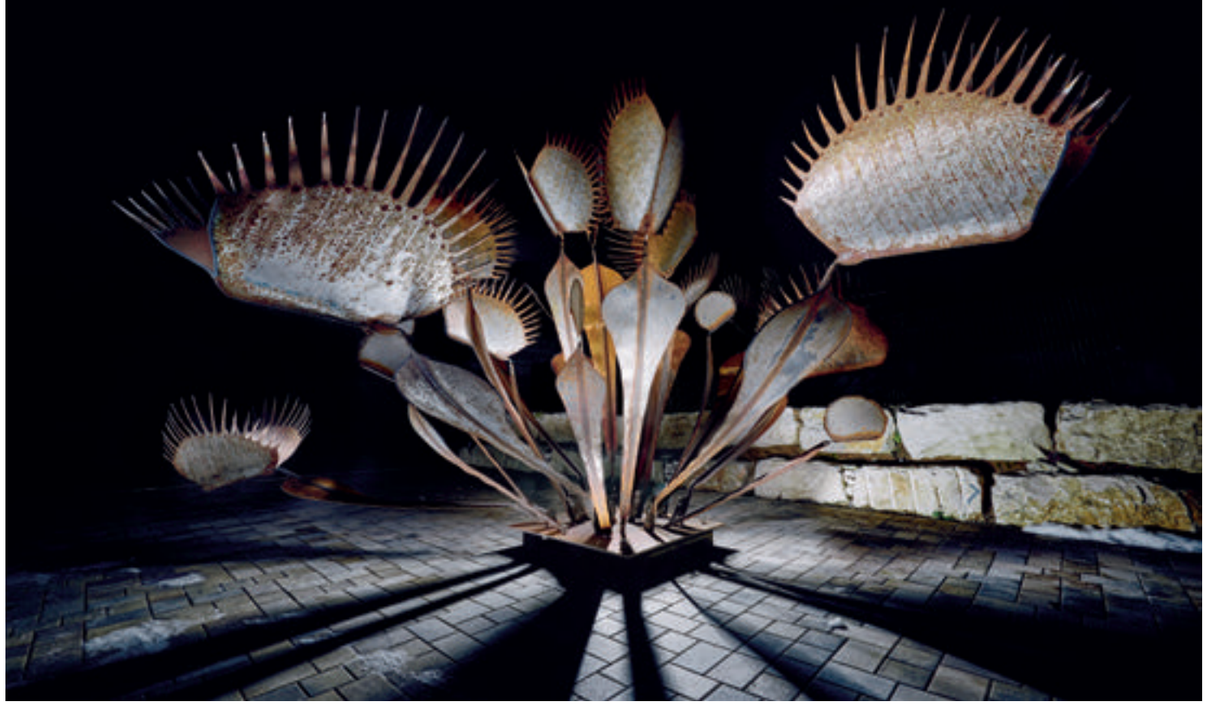
Mehr Informationen zu diesem Verfahren finden Sie im Video.



Künstlerporträt Andreas E. Furtwängler

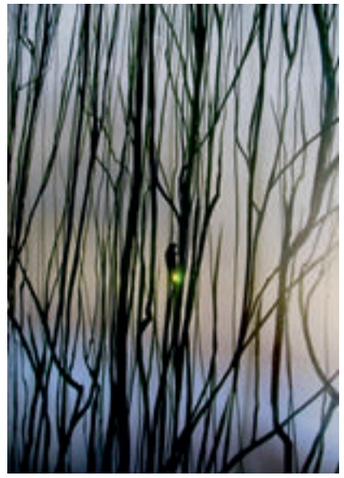
Von Menschen und Insekten

Eine riesige Libelle aus Stahl streckt ihre Flügel, im Hintergrund verharrt eine ebenfalls überdimensionierte Ameise. Erst beim Näherkommen entfaltet sich ihre feingliedrige Ästhetik zu einer Raum und Mensch beherrschenden Größe – so zu sehen in einer früheren Ausstellung des Badischen Landesmuseum im Schloss Neuenbürg. An den Wänden des Ateliers von Andreas E. Furtwängler finden sich auch Radierungen und Malereien von Insekten.



Die Skulptur einer Venusfliegenfalle ist das aktuellste Projekt von Andreas E. Furtwängler.

Schon immer habe eine Faszination für diese Tiere in ihm geschlummert, erzählt Andreas E. Furtwängler, und ganz intuitiv hat er sie ins Zentrum seines künstlerischen Schaffens gerückt. Im Mittelpunkt seiner Arbeit steht damit das Kleine, die Randerscheinung. Dahinter steckt seine Philosophie, Gedanken umzudrehen, außen und innen zu vertauschen und so auch im weitesten Sinn „einen Brückenschlag zwischen Mensch und Insekt zu schaffen“. Zentrale Themen seiner Arbeit sind Metamorphose und Urängste. So inspiriert ihn der biochemische Prozess, der die Verwandlung einer Raupe zum Schmetterling ermöglicht. Gleichzeitig setzt er sich mit irrationaler Furcht auseinander, wie etwa der Angst des Menschen vor harmlosen Spinnen. Dies verbindet Furtwängler auch mit den Großskulpturen, an denen er derzeit arbeitet: einer beeindruckenden begehbaren Venusfliegenfalle und einem 5,50 Meter langen Grashüpfer.



Insekten wie dieses Glühwürmchen stehen im Mittelpunkt der Gemälde von Andreas Furtwängler.

Umsetzung in Stahl

Seine riesigen Skulpturen führt Furtwängler in Stahl aus – Bleche, Rohre und Vollmaterial. Wegen der Statik ist das keine einfache Sache. So erklärt Furtwängler: „Bei der Realisation meiner Objekte ist die Statik eine Herausforderung, weil sich die sowieso schon dünnen Beine von Insekten nach unten hin noch verjüngen und die Last des Körpers tragen müssen. Sie sind nicht proportional zum Körper wie bei Säugetieren.“

Das Material bearbeitet Furtwängler ohne eine vorgegebene Form. „Die Erfahrungen, die ich bisher mit meinen vielen Insektenskulpturen gemacht habe, erlauben es mir heute, Formen zu erstellen, die mir früher Kopfzerbrechen bereitet haben“, erklärt er. „So sollten zum Beispiel die Flügel der Libelle mit einer Flügelspannweite von knapp acht Metern pneumatisch betrieben werden. Allein um die Technik umzusetzen, die dafür sorgt, dass sich die Flügel heben und senken, haben wir einige Wochen benötigt.“

Gemälde in starken Farben

Auch die in Gouache- oder Acrylfarben gemalten Bilder von Andreas E. Furtwängler zeigen zumeist Insekten – zum Teil fotorealistisch, zum Teil surreal. Die fotorealistische Malerei ist für Furtwängler eine Möglichkeit, für den Betrachter zwei Perspektiven zu schaffen: Aus größerer Distanz betrachtet, suggerieren diese Bilder einen Druck oder eine Fotografie. Erst bei näherem Hinsehen entpuppen sie sich als Gemälde. Außerdem entdeckt der Betrachter bei genauerer Betrachtung zusätzliche Elemente. „Manchmal baue ich kleine Menschen ein oder Informationen, die mir wichtig sind“, erklärt Furtwängler. Für seine fotorealistischen Bilder ist Acryl die Farbe der Wahl, während er mit Gouache wegen der in der Farbe enthaltenen größeren Farbpigmente eine hohe Sensitivität erzielen kann.

Die Flügel der stählernen Riesenlibelle werden pneumatisch betrieben. Sie lassen sich heben und senken.

Künstlerischer Austausch

Furtwängler ist bei aller künstlerischen Identität kein Einzelkämpfer und schätzt den Austausch mit Kollegen, wie zum Beispiel Roland Benz, der sich ebenfalls Insekten als Motiv ausgesucht hat. „Ich bedaure, dass unter Künstlern nur sehr wenig Dialog herrscht. Sobald sie ein eigenes Atelier haben, wollen sie meist von den anderen Künstlern nichts mehr wissen. Ich habe Glück, dass ich den einen oder anderen Künstler kenne, mit dem ich wirklich gute Gespräche führen kann. Der Austausch ist mir sehr wichtig.“

Direkter Dialog – auch bei finanziellen Dingen

Der Dialog ist ihm auch bei Bankangelegenheiten wichtig. „Ich mache nicht gern Home Banking, sondern ich gehe in die Bank und suche den direkten Kontakt mit dem Bankberater. Persönlicher Kontakt ist mir das Allerwichtigste an einer Bank“, erklärt Furtwängler.

Andreas E. Furtwängler

Geboren 1969 in Venezuela

Furtwängler wirkt als freischaffender Künstler in Renningen, Baden-Württemberg. Er hat sich sowohl als Maler wie auch als Gestalter von Stahlskulpturen in allen Größen einen Namen gemacht. 2013 eröffnete er sein heutiges Atelier in Renningen-Malmsheim. Dort führt er auch Auftragsarbeiten in Form von Gemälden aus, u. a. bereits für das Unternehmen Maybach. Seit seiner ersten Ausstellung 2002 in Zürich hatte er 27 Ausstellungen, nicht nur in seiner Wahlheimat Baden-Württemberg, sondern auch in Österreich und der Schweiz: ***www.furtwaengler-kunst.de***

Kundenporträt

Ingenieurgruppe baut hoch hinaus

Hans Otto Theater in Potsdam
Für den Theaterneubau plante die Ingenieurgruppe Bauen die Tragwerke und den Brandschutz.

Auf den ersten Blick haben die Sanierung der Alten Nationalgalerie in Berlin, der Neubau des Büro- und Verwaltungsgebäudes der R+V Versicherung in Wiesbaden und der Bau der Haseltalbrücke bei Suhl nicht viel miteinander gemein. Und doch wurden diese Projekte von ein und demselben Unternehmen geplant und begleitet. Europaweit betreut die Ingenieurgruppe Bauen spektakuläre Großprojekte, bietet darüber hinaus aber auch individuelle Leistungen wie Energieberatung und Passivhausplanung an.

Neben dem konstruktiven Ingenieurbau hat sich die Ingenieurgruppe Bauen auf Tragwerksplanung und die bautechnische Prüfung von Bauten aller Art spezialisiert: Hochbauten wie Geschäfts- und Verwaltungsgebäuden, Kliniken und Industriebauten, Brücken, Schleusen und Kaianlagen sowie Sonderkonstruktionen wie Tunneln, Tiefgaragen und sogar Kunstwerken. Alle Bauten zeichnet aus, dass sie in architektonischer oder funktionaler Hinsicht, wegen besonderer technischer Herausforderungen oder auch durch die beteiligten Personen aus dem Üblichen herausstechen. Dazu gehören zum Beispiel das Hans Otto Theater in Potsdam, das in Zusammenarbeit mit dem Kölner Architekten Böhm erbaut wurde, oder auch das Kunsthaus Zürich, das in Kooperation mit David Chipperfield Architects geplant wird.

Ein zweites Standbein ist die bauphysikalische Beratung. Stichworte sind hier Energieeffizienz und Nachhaltigkeit. Die Ingenieurgruppe Bauen unterstützt die Passivhausplanung und energetische Sanierungen durch eigens zertifizierte Mitarbeiter, die für jedes Projekt – egal in welcher Größe – die effizienteste Lösung ausarbeiten. Im energetischen Bereich entwickelt das Unternehmen intelligente Gesamtkonzepte, die den früheren Trend der reinen Wärmedämmung zusehends ersetzen.

Von Anfang an erfolgreich

Im Jahr 1965 wurde die Ingenieurgruppe Bauen in Karlsruhe von vier Gründungsmitgliedern ins Leben gerufen und feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Heute sind die siebenköpfige Geschäftsleitung (Gesellschafter) und die über 170 Mitarbeiter – überwiegend Ingenieure und Konstrukteure – in der Zentrale in Karlsruhe und an den weiteren Standorten in Mannheim, Berlin und Freiburg gut vernetzt und deutschlandweit präsent. Alle Gesellschafter der Ingenieurgruppe Bauen sind „beratende Ingenieure“ und wirken in berufsständischen Vereinigungen und Ausschüssen mit.

Im Team zu guten Ergebnissen

Die Philosophie der Ingenieurgruppe Bauen beruht auf dem Gedanken, dass die Gemeinschaft mehr zu leisten vermag als die Summe aller Einzelnen – erst durch das Zusammenwirken der ganzen Gruppe können die besten Ergebnisse entstehen. Auf dieser Vorstellung basiert die vorbehaltlose Zusammenarbeit im Unternehmen quer durch alle Abteilungen. Die Geschäftsleitung ist davon überzeugt, dass alle Mitarbeiter durch ihre Herkunft, ihre Erziehung und ihr Weltbild das Unternehmen prägen und dass jedem Mitarbeiter und jedem Projektpartner Anerkennung und Respekt gebühren. Die Bereitschaft aller, die Belange jedes Projektpartners zu verstehen und gelten zu lassen, ist ebenso eine Voraussetzung für den unternehmerischen Erfolg wie die breite Streuung der Projekte, die ein breites Wissensspektrum der Mitarbeiter erzeugt und die Arbeit im Unternehmen bereichert. Am Ende ist es immer das Team mit seinen Fähigkeiten, das – wenn die terminlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen stimmen – für ein gutes Ergebnis sorgt.

Die Gesellschafter der Ingenieurgruppe Bauen
v. l. n. r. Dr.-Ing. Dietmar H. Maier, Josef Seiler, Dr.-Ing. Ralf Egner, Axel Bißwurm, Arnold Hummel, Timo Winter, Frank Deuchler

Teamarbeit auch bei Finanzangelegenheiten

Seit ihrer Gründung ist die Ingenieurgruppe Bauen Kunde der Commerzbank in Karlsruhe. Sie schätzt an der Commerzbank dieselben Kriterien, die auch im Unternehmen gelebt werden: Offenheit, Vertrauen, gegenseitige Wertschätzung sowie das Entwickeln von durchdachten Vorschlägen. Hier hat sich über die Jahre ein einmaliges Verhältnis entwickelt, das mit dem Relationship Manager Marco Pauseback fortgeführt wird.

Neues Museum auf der Museumsinsel in Berlin
Für die Nachgründung, die Substanzsicherung und den Wiederaufbau leistete die Ingenieurgruppe Bauen die Tragwerksplanung. Aktuell ist sie auf der Museumsinsel mit dem Bau der James-Simon-Galerie in tragwerksplanerischer Hinsicht befasst (Baustelle im Bildvordergrund).

„Wenn nicht Modedesigner, wäre ich Architekt geworden."

„Mode ist seit jeher meine größte Leidenschaft."

Interview

Hundert Prozent Michalsky

Einst half der Mode- und Lifestyle-Designer Michael Michalsky als Kreativchef adidas aus der Krise, heute leitet er mit großem Erfolg sein eigenes Label. Mit seinen stilbildenden Entwürfen gilt er als Trendsetter.

1
Sofas, Teppiche und Tapeten – auch das ist Michalsky.

2
Casual und stylish: So präsentieren sich die Entwürfe von Michael Michalsky.

3
Prominenter Besuch auf Michalskys StyleNite: Franziska Knuppe.

4
Vielfältig kreativ: Eine Vinothek an der Weinstraße trägt die Handschrift des Designers.

Wenn die besten Couturiers der Welt zweimal im Jahr im Rahmen der Berlin Fashion Week zu ihren Shows einladen, präsentiert Michael Michalsky seine Kollektionen im Zuge einer Sonderveranstaltung, die Kultstatus genießt: Auf den StyleNite-Partys zeigt er sich als großzügiger Gastgeber, auch deshalb sitzt bei ihm besonders viel Prominenz am Catwalk in der ersten Reihe.

Herr Michalsky, die Presse tituliert Sie als „Modepapst" und schildert Sie als omnipräsenten Unternehmer mit außerordentlichen Entertainment-Qualitäten. Trifft beides zu?
Nur wer über Substanz als Designer verfügt und zugleich seine Kreativität sowie die des ganzen Teams wirkungsvoll kommuniziert, hat in der Designbranche Erfolg. Mode ist heute auch Popkultur, für die sich nicht mehr nur ein elitärer Kreis interessiert – dementsprechend transportiert man seine Markenbotschaft.

Gibt es ein Merkmal, das sich als roter Faden durch Ihre Damen- und Herrenkollektionen zieht?
Nach dem Motto „Real Clothes for Real People" entsteht tragbare Mode, die bei unterschiedlichsten Menschen gut ankommt, weil sie deren Individualität unterstreicht.

Was inspiriert Sie?
Ich designe in vielerlei Bereichen und Mode ist seit jeher meine größte Leidenschaft. Viele Anregungen für meine Entwürfe erhalte ich aus dem, was auf der Straße, in der Jugendkultur oder auch in der Musikszene passiert. Bei Möbeln, Accessoires und der Innenarchitektur hingegen lasse ich mich besonders stark von eigenen Vorstellungen leiten – davon, unterschiedliche Fragmente jeweils zu einem schöneren, besseren Ganzen neu verbinden zu wollen. In jedem dieser Bereiche geht es um schöpferische Prozesse, jedoch mit unterschiedlichen Herangehensweisen.

Als Global Creative Director bei adidas hatten Sie alles erreicht. Warum wählten Sie dann den Weg in die Selbstständigkeit?
Ich habe über elf Jahre für adidas gearbeitet, hatte dort 185 Mitarbeiter und liebe die Marke nach wie vor. Aber es war immer mein Traum, eines Tages auf eigenen Beinen zu stehen. Ich wollte mir nie vorwerfen müssen, ihn nicht verwirklicht zu haben.

Ihr Unternehmen beschäftigt gut zwei Dutzend Mitarbeiter. Wie gehen Sie miteinander um?
Wir pflegen einen lockeren, aber erfolgsorientierten Umgang. Ich sehe mich als Teamplayer und lege großen Wert auf respektvollen Meinungsaustausch. Letztlich aber treffe ich die Entscheidungen. Es ist ja nicht so, dass ich nur meinen Namen für unsere Produkte und Designlösungen hergebe – in allem, was unser Haus verlässt, stecken einhundert Prozent Michalsky.

Welche Trends sehen Sie bis 2016?
Einfarbige Sneakers und Cowboy-Boots sind im Kommen. Und der 80er-Jahre-Look kehrt zurück, das sieht man bei den Formen der Taschen, die gerade angesagt sind, und auch an den Hosen.

Wie finden Sie Ruhe und Entspannung?
Ich jogge häufig, verbringe Zeit mit Freunden und reise gerne. Mein größtes Hobby ist die Musik, außerdem sammle ich hochkarätige Schwarz-Weiß-Fotografien und Vintage-Möbel.

Michael Michalsky

Der vielfach ausgezeichnete 44-jährige Wahl-Berliner gilt als einer der einflussreichsten deutschen Designer. Er studierte am London College of Fashion, startete seine Karriere bei Levi's und verantwortete später als Global Creative Director beim Sportartikelhersteller adidas das Design des Gesamtsortiments. 2006 gründete er sein eigenes erfolgreiches Mode- und Lifestyleunternehmen MICHALSKY. Seine gestalterischen Visionen verwirklicht Michael Michalsky über die Mode hinaus unter anderem mit der MICHALSKY-LIVING-Linie für Sofas und Wohnaccessoires. Sein MICHALSKY designLab berät große Marken außerhalb des Fashionbereiches – darunter MCM, ein Label für luxuriöse Lederwaren.

Kompakte Informationen im Überblick

Freigabe des Renminbi-Handels

Chancen für das Chinageschäft von Unternehmen

Bis November 2014 waren Zahlungen in der chinesischen Währung Renminbi (RMB) nur über ausgewählte Finanzplätze in Asien möglich – ein Hindernis für viele deutsche Mittelstandsunternehmen. Nun können Unternehmen ihren Zahlungsverkehr in Renminbi taggleich über den RMB-Handelsplatz Frankfurt abwickeln. Allerdings ist der Renminbi durch den freien Handel deutlich anfälliger für Schwankungen, so dass Währungsabsicherungen für die Planungssicherheit von Unternehmen immer wichtiger werden.

Die Spezialisten der Mittelstandsbank beraten Unternehmer umfassend zur erfolgreichen Abwicklung ihrer Handelsgeschäfte in China. Durch ihre 30-jährige Präsenz vor Ort ist die Commerzbank bestens mit dem chinesischen Markt, seinen Besonderheiten und Regularien vertraut. Der Renminbi-Handel in Frankfurt bringt folgende Vorteile:

- Das RMB-Fixing erfolgt in unserer Zeitzone. Aufgrund dessen werden die Fristen für gleichtägige Zahlungsverkehrstransaktionen verbessert.
- Festpreisvereinbarungen in RMB vereinfachen für deutsche Unternehmen die Geschäftsabwicklung mit chinesischen Partnern.
- Durch die Verwendung von RMB wird die Marktposition gestärkt und die Geschäftsmöglichkeiten in China werden erweitert.

Erbrecht

Neue EU-Erbrechtsverordnung und deren Auswirkungen

Eine neue EU-Erbrechtsverordnung wird in den Mitgliedsstaaten der EU (mit Ausnahme Dänemarks, Irlands und Großbritanniens) grenzüberschreitende Erbfälle vereinfachen, die sich ab dem 17. August 2015 ereignen. Die wichtigste Neuerung ist die Grundregel, dass zukünftig das Erbrecht des Staates angewendet wird, in dem der Erblasser seinen „letzten gewöhnlichen Aufenthalt“ hatte. Für Erblasser, die zum Beispiel auf Dauer in Spanien lebten, gilt somit – unabhängig von der Staatsangehörigkeit – das spanische Erbrecht. Zusätzlich wird ein europäisches Nachlasszeugnis eingeführt, mit dem die Erben in der EU ihre Rechtsstellung in einem anderen Mitgliedstaat nachweisen können.

Jeder Bürger hat dennoch die Möglichkeit, eine gültige Nachfolgeregelung in seinem Sinn zu treffen. So kann er in seiner letztwilligen Verfügung festlegen, dass das Erbrecht des Landes seiner Staatsangehörigkeit, die er zum Zeitpunkt der Rechtswahl oder des Erbfalls innehat, auf seinen gesamten Nachlass Anwendung finden soll.

Für Besitzer von Auslandsimmobilien oder diejenigen, die eine Anschaffung planen, empfiehlt es sich, einen steuerlichen Berater oder Rechtsanwalt zu konsultieren.

Commerzbank online

Besuchen Sie uns im Internet

01

Renminbi-Handel

Informationen zum Renminbi-Handel finden Sie auch unter
www.commerzbank.de/renminbi

02

Newsletter

Sie erhalten unseren Newsletter kostenfrei über den QR-Code oder online unter
www.commerzbank.de/nl

03

Facebook

Sie finden uns auch auf Facebook mit Kommentaren zum aktuellen Börsengeschehen.

www.facebook.com/commerzbankcio

Wir freuen uns auf die gemeinsame Diskussion mit Ihnen zu allen Themen in dieser „Wertvorstellung“ und stehen zum Austausch bereit.

Adressat
Die hier wiedergegebenen Informationen und Wertungen („Information“) sind primär für Kunden der Commerzbank AG in Kontinentaleuropa bestimmt. Insbesondere ist die Information nicht für Kunden oder andere Personen mit Sitz oder Wohnsitz in Großbritannien, den USA oder in Kanada bestimmt und darf nicht an diese Personen weitergegeben bzw. in diese Länder eingeführt oder dort verbreitet werden.

Kein Angebot, keine Beratung
Diese Information dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Diese Ausarbeitung allein ersetzt nicht eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung.

Informationsquellen, Aktualisierungsbedingungen
Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Wesentliche Informationsquellen für diese Ausarbeitung sind Informationen, die die Commerzbank AG für zuverlässig erachtet. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers zum Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung. Ob und in welchem zeitlichen Abstand eine Aktualisierung dieser Ausarbeitung erfolgt, ist vorab nicht festgelegt worden.

Detailinformationen zu den Chancen und Risiken der genannten Produkte hält Ihr Relationship Manager für Sie bereit. Abgeschlossen am 16. März 2015.

Impressum
Abgeschlossen am 16. März 2015

**Für die Erstellung dieser Ausarbeitung ist das Wealth Management der Commerzbank AG verantwortlich.
Die Commerzbank AG, Frankfurt am Main, unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).
Um die Lesbarkeit der Texte in dieser Broschüre zu erleichtern, wird auf die Nennung der weiblichen Form verzichtet.
Unsere Kundinnen und Mitarbeiterinnen sind selbstverständlich jeweils einbezogen.**

**Diese Publikation ist eine Kundeninformation im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes. Kein Angebot; keine Beratung.
Diese Information dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Diese Ausarbeitung ersetzt nicht eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung.**

Detailinformationen zu den Chancen und Risiken der in der Broschüre genannten Produkte hält Ihr Berater für Sie bereit.

HERAUSGEBER: Commerzbank AG, Wealth Management, Gallusanlage 7, 60329 Frankfurt am Main
V. I. S. D. P.: Maren Heiß (a. a. O.)
KONZEPTION, REDAKTION UND GESTALTUNG: Publicis Publishing, Implerstraße 11, 81371 München
DRUCK: pixPASSION GmbH, Geleitstraße 66, 63456 Hanau

FSC MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C006967
klimaneutral naturaOffice.com | DE-616-938338 gedruckt

BILDNACHWEIS: MICHALSKY Holding GmbH/Alexander Gnädiger (Titel), Nico Schmid-Burgk/Commerzbank (S. 3), Thomas Hegenbart/Agentur Focus (S. 4 oben links, S. 17), Commerz Real (S. 4 oben rechts, S. 18), Commerzbank (S. 4 Mitte links, S. 30–31), Ingenieurgruppe Bauen (S. 4 Mitte rechts, S. 34–35), Andreas Sporn (S. 4 unten links, S. 32), Moritz Schmid (S. 4 unten rechts, S. 28 Mitte), Knoll Int./minimum einrichten GmbH (S. 5, 21 oben), djama/Fotolia (S. 6), Fritz Hansen/minimum einrichten GmbH (S. 8, 11), Commerzbank/Stefan Thomas Kröger (S. 12–13), Alexander Sommer/Bildagentur Hamburg (S. 14), Mlenny Photography/Gettyimages (S. 15 unten), S. Ziese/dpa Picture-Alliance (S. 15 oben), Michael Dalder/Reuters/Corbis (S. 16), Yves Sucksdorff/minimum einrichten GmbH (S. 20), Thonet GmbH/minimum einrichten GmbH (S. 21 unten, S. 27), Vitra AG/minimum einrichten GmbH (S. 22), Michèle Imhof (S. 23), Cassina S. p. A./minimum einrichten GmbH (S. 25), Cultura/Zero Creatives/Gettyimages (S. 26), imago/foto2press (S. 28 links), Foto Rauchensteiner (S. 28 rechts), Andreas E. Furtwängler (S. 33 oben und unten), Wolfgang Melzer (S. 33 rechts), MICHALSKY Holding GmbH (S. 36).

Wir freuen uns über Ihre Anregungen,
Kritik und Feedback zu diesem Magazin unter
wertvorstellung@commerzbank.com

Sie finden uns im Internet unter
www.wealthmanagement.commerzbank.de

Commerzbank AG
Wealth Management
Gallusanlage 7
60329 Frankfurt am Main

Postanschrift
60261 Frankfurt am Main